

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 213.

Dienstag den 12. September

1882.

Wiesbaden: **J. & F. Suth,** Wiesbaden: Friedrichstraße 14, (Inh.: Groschwitz & Reitz) Friedrichstraße 14,

empfehlen ihr auf's Reichhaltigste assortirtes Lager in:

Teppichen
aller Art,
geputzt und am
Stück.

**Bett-, Reise-
und
Eisbeden.**

Möbelstoffe
und
Decorationen.

Gardinen
in
crème u. weiss.

Linoleum
(Korkteppich),
Wachstuch.

Angorafelle
und
Cocosmatten.

Tapeten von den billigsten bis zu den feinsten.

6749

Männergesang-Verein.

Heute Dienstag Abend präcis $\frac{1}{2}$ 9 Uhr: Probe im Vereinslokale. Um pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Monatliche Versammlung

Donnerstag den 14. September Abends 9 Uhr im Vereinslokale zum „Deutschen Hof“.

Tagesordnung: Aufnahme neuer Mitglieder; Vereins-Angelegenheiten.

Der Vorstand.

Schwimmbad Nerothal.

Beginn der Saison: Freitag den 15. September.

Indem ich die verehrlichen Abonnenten bitte, ihre Anzüge zu wollen, mache ich nochmals darauf aufmerksam, daß Schwimmmeister nicht verpflichtet ist, dieselben aufzuwahren.

Dr. Lehr.

Brod-Abschlag.

erste Qualität Schwarzbrod (Langbrod) 55 Pf.
zweite „ „ „ 53 „
reines Kornbrod (Langbrod) 51 „
Brod- und Feinbäckerei von Phil. Wenz,
Goldgasse 3.

Süße Rahmbutter,

feine Qualität, in stets frischer Waare bei

August Koch, Mühlgasse 4.

Damen-Plüschjackete, mit Pelz besetzt, billig zu verkaufen, Adlerstraße 58, 2 St. hoch links.

6882



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Heute treffen ein: Frische Schellfische, je nach Größe per Pfd. 30 und 50 Pfg., Ostender Austern, Hummer von 2 Pfd., ächter Rheinsalm, kleine Salme von 3-5 Pfd., Cablian, Flussfische etc.

F. C. Hench, Hoflieferant. 190

Geräucherter Aal

frisch eingetroffen bei

6861

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Caprera,

feiner Tafellkäse, empfiehlt

6811

C. Bausch,
35 Langgasse 35.

Für die Feiertage

offerire:

Reichere Gänse,

„

Enten,

„

Hühner und Hahnen.

Ign. Dichmann,

5 Goldgasse 5.

6884

Eine eichene, reich geschnitzte Speisezimmer-Einrichtung, bestehend aus Buffet, Ausziehtisch mit 6 Einlagen, 12 Stühlen, Servirtisch, Spiegel und Divan, zu verkaufen zu dem festen Preis von 750 Mark in dem

Möbelmagazin

9 Faulbrunnenstraße 9.

6188



Fisch-Handlung

am Markt No. 12.

Täglich auf dem Markt:

Empfehle in frischer Sendung echten Rheinsalm, Turbot, Soles, lebende Rheinhechte, Karpfen, Breiten, Schleien, Aale, sowie sehr schöne Fluszkander und große Barsche, ganz frische Egmonder Schellfische, Daffische und große Odkrebse.

6845 **G. Krentzlin, Königl. Hoflieferant.**

Metzgerwiegen,

Spalter, Hackmesser, Blasbälge, Messer und Stähle in bekannter, bester Qualität empfehlen zu billig gestellten Preisen
Bimler & Jung, Langgasse 9. 6858

Unter dem Heutigen habe am hiesigen Plage ein Holz- und Kohlen-Geschäft eröffnet und werde bemüht sein, durch gute Waaren, sowie solide Preise meine Abnehmer zufrieden zu stellen. Bestellungen können bei Herrn Kunkel, Schubladen, Kirchgasse 1, sowie in meinem Hause, Taunusstraße 58, gemacht werden.
6849

Achtungsvoll **K. Intra.**

Bestellungen auf die letzten Jahr so beliebten Friedberger Kartoffeln „Rio Frio“, feinste Bellkartoffeln, werden entgegen genommen und bestens besorgt.
Julius Praetorius, Kirchgasse 26. 6840

Getragene Kleider werden von einer Auswärtigen zu höchsten Preisen angekauft. Näh. gr. Burastraße 14, 3 St. h. 6859
Fertige Deckbetten und Kissen, Rohhaar-, Seegras- und Strohmatten, böhmische Gänsefedern, Schwan-Dannen zu realen Preisen. Friedrich Rohr, Nerostraße 1. 6826

Zu verkaufen wegen Wohnungs-Veränderung eine ganz neue, nußbaumene Herrschafts-Schlafzimmer-, resp. Fremdenzimmer-Einrichtung, bestehend in: Spiegelschrank, Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegel, 2 französische Bettstellen, 2 Nachttische mit Marmorplatte und vollständigen Bettungen; ferner 2 hochfeine, französische, nußbaumene Bettstellen mit vollständigen Bettungen. Einzusehen von 11 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittags **Villa Luise, Sonnenbergerstraße 52. 6819**

Wegen Verzuges von hier sind Nicolasstraße 16, Parterre, nachstehende Bordeauxweine sehr preiswerth zu verkaufen:
1878er St. Cristoly Médoc à Mk. 1,00
Château Beycheville à „ 1,20
pro Flasche incl. Glas. 6797

Zwei wenig gebrauchte kupferne Waschkessel zu verkaufen
Häfnergasse 10. 6758

Adlerstraße 15 ist Weizen- und Haferstroh, sowie auch eine Ziege zu verkaufen. 6757

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein Notizbuch. Dem Ueberbringer 8 Mark Belohnung **Wellrichstraße 19. W. O. 6833**

Verloren

wurde ein Chawl, mit spanischer Spitze besetzt, vom „Hotel Victoria“ bis zum „Curhaus“. Abzugeben gegen Belohnung beim Portier im „Hotel Victoria“. 6865

Am „Römerbad“ ist in einer Fensternische ein kleiner Schirm stehen geblieben. Der Finder wolle denselben Taunusstraße 51 abgeben. 6777

Angelaufen ein weiß und schwarzer Spitzhund mit grauem Kopf. Derselbe kann bei Ludwig Faide in Sonnenberg abgeholt werden. 6752

Liebe Emilie! Die herzlichsten Glückwünsche zum Geburtstage von Allen.

Liebe Großmutter, Marktplatz! Zu Deinem heutigen Geburtstage gratuliren Dir recht herzlich Deine Enkel.

Großer Koffer billig zu verkaufen Faulbrunnenstraße 8 im Dachlogis. 6864

Ein Sessel für 35 Mk. zu verk. Michaelsberg 12, 2 St. 6876

Immobilien, Capitalien etc.

Eine kleine Villa mit großer Veranda zum Alleinbewohnen, in freier, gesunder, ruhiger und an schattiger Promenade gelegener Lage, mit Wasser- und Gasleitung nebst großem Garten, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei Herrn Wilhelm Zimmermann, Adolphsallee 17. 6822

Für Gärtner.

Ein Obst- und Gemüsegarten von 3 Morgen Flächeninhalt nebst Wohnung ist auf mehrere Jahre zu verpachten. Näheres in der Expedition d. Bl. 6853

24,000 Mark als erste Hypothek gegen mehr als doppelt gerichtliche Sicherheit in die Nähe von Wiesbaden zu 5% Zinsen gesucht. Offerten unter M. 24 baldigst an die Expedition d. Bl. erbeten. 6871

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Wohnungsgesuch.

Suche zum 1. October eine Wohnung von 5-7 Zimmern nebst allem Zubehör. Offerten erbeten im „Hotel zum Spiegel“, Zimmer No. 30.
v. Wulffen, Oberst i. D. 6827

Angebote:

Adlerstraße 17 ist eine große Dachstube auf 1. October zu vermieten. Näheres 2 Stiegen rechts. 6851

Villa Frankfurterstrasse 16

sind möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. Hellmündstraße 1i möblierte Zimmer zu vermieten. 6840
Karlstraße 3, 1. Stock, zwei möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 6860

Louisenstraße 36, Bel-Étage,

ein großes Wohn- und Schlafzimmer, schön möbliert, zum 1. October zu vermieten. 6839

Louisenstraße 23 ist ein schön möbliertes Zimmer (Sonnen- seite) zu vermieten. 6850

Rheinstraße 16 ist die Parterre-Wohnung per 1. October billig zu vermieten. Näh. auf dem Baubureau Friedrichstraße 25. 6881

Wellrichstraße 48 ger. Wohnung v. 3 Zimm. u. Zub. z. verm. Eine Bel-Étage-Wohnung, Salon, Balkon, 3 Zimmer nebst Zubehör und Gartenbenutzung mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näheres Expedition. 6860

In meinem neuen Hause Rheinstraße 66a ist die Bel-Étage von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres Borthstraße 10. Fischer. 17. 6870

Eine Wohnung nebst Stallung und Remise, sowie ein großer Gemüse- und Obstgarten auf den 1. October zu vermieten. Näheres Goldgasse 8. 6875

Ein schön möbliertes Zimmer nebst Cabinet, in guter Lage, Bel-Étage, per 1. October, auf Wunsch mit Pension zu vermieten. Näheres bei

Schmittas & Specht, Wilhelmstraße 40. 6860

Zaden mit Wohnung zu vermieten Michaelsberg 16. (Fortsetzung in der 2. Beilage.) 6865

Sachmüller, sowie vorgeschrittene befähigte Dilettanten, die den **Generalbass** durchnehmen wollen, erhalten in meinen freien Abendstunden Unterricht; **Pianisten**, die sich für **Concerte** vorbereiten wollen, ebenfalls. Anmeldungen werden in meiner Wohnung (Geisbergstraße 24) entgegen genommen.
Julius Oscar Hügenell. 6853

Ein eleganter **Damen-Schreibtisch** in Rußbaum ist billig abgegeben Adolphsallee 6, 2 Treppen hoch. 6781

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, das im Nähen durchaus bewandert ist, sucht noch einige Kunden. Näh. Michelsberg 20, Strh., Part. 6865
Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen; auch nimmt dasselbe das **Ausbessern der Wäsche** an. Näheres Mauergergasse 12, 3 Stiegen hoch. 6880

Eine Frau f. Beschäftig. im Waschen u. N. Karlstr. 30, Mittelb.
Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen oder Monatstelle. Näh. Helenestraße 5, Hinterhaus. 6813

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht auf den 10. oder 15. October eine Stelle als Mädchen allein. Näheres Röderstraße 21. 6814

Ein braves Mädchen, 28 Jahre alt, mit 2- und 6jährigen Kindern, sucht Stelle zu einer einzelnen Dame oder Kindern. Näheres Mehrgergasse 21, 2 Stiegen hoch. 6877

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näheres bei Aug. Thon, Schuhmacher, kleine Burgstraße 5. 6881

Kinderfrau, eine erfahrene, jüngere, mit guten Empfehlungen, sucht baldigst Stelle durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 6886

Ein junges Mädchen vom Lande, welches noch nicht gebiert, sucht Stelle bei Kindern, bei einer kleinen Familie u. s. w. Näheres Hellmundstraße 25a, 2 Stiegen hoch. 6836

Ein Mädchen gesetzten Alters, das feinstädterlich kochen kann, sucht sogleich eine Stelle zu einer Herrschaft. Näheres Hochstraße 27, Parterre. 6837

Eine feinstädterliche Köchin mit guten Empfehlungen wünscht bis zum 1. October eine Stelle; dieselbe würde auch zu einer ruhigen Familie als Mädchen allein gehen. Näheres Wilhelmstraße 12 im zweiten Stock. 6812

Eine feinstädterliche Köchin gesetzten Alters sucht Stelle. Näheres Feldstraße 5, 2 Stiegen hoch. 6838

Ein anständiges Mädchen von 18 Jahren sucht Stelle als feineres Hausmädchen. Näheres Neugasse 17. 6839

Ein anständiges Mädchen, welches gut kochen kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Stelle. Näh. Webergasse 3, 2. Etage. 6834

Ein braves Mädchen vom Lande mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Philippsbergstraße 2. 6828

Ein anständiges Hausmädchen wünscht Stelle für **Reich**. Näheres Emserstraße 23. 6847

Ein junges, gebildetes Mädchen, das sich in allen Zweigen der Haushaltung zu vervollkommen wünscht, sucht in einem feinen Haushalte Stelle als Stütze der Hausfrau. Gehalt Lebenslange; dagegen familiäre Behandlung Bedingung. Offerten unter A. M. G. vermittelt die Expedition d. Bl. 6878

Ein anständiges Mädchen, welches im Nähen und Bügeln gewandt ist und alle Hausarbeit versteht, wünscht per sofort eine Stelle. Näh. Hirschgraben 14, Dachlogis. 6860

Ein junges Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle. Näheres Bleichstraße 11. 6857

Stubenmädchen, ein gewandt, v. gfl. Neukern und gut empf., f. bald. Stelle d. **Ritter's Bur.**

Ein Mädchen gesetzten Alters, selbstständig in der gut bürgerlichen Küche wie in allen Hausarbeiten tüchtig, sucht Stelle gleich oder 1. October. Näh. Mehrgergasse 31, 1 St. h. 6855

Ein **Aurier** mit Sprachkenntnissen sucht Stelle. Näheres Häfnergasse 5, „Germania“. 6879

Ein junger **Diener**, gewandt, sucht eine Stelle. Näheres Häfnergasse 5, „Germania“. 6879

Mehrere **Restaurations-Kellner** suchen Stellen. Näheres Häfnergasse 5, „Germania“. 6879

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen für die Nachmittage gesucht Stiftstraße 11, 2. Etage. 6842

Gesucht eine reinliche Monatfrau auf ca. 14 Tage bei **Georg Hofmann**, Langgasse 24. 6806

Eine ältere Kinderfrau mit guten Zeugnissen wird gesucht. Näheres Wilhelmstraße 44. 6713

Mädchen, welche **Liebe zu Kindern** haben, gesucht durch Frau **Probatör Ebert Wwe.**, Hochstraße 4. 6888

Gesucht werden zwei gewandte Zimmermädchen. N. Rheinstraße 1. 6549

Eine anst. **Kellnerin** sof. ges. Häfnerg. 5, „Germania“. 6879

Ein braves Mädchen, das kochen kann, in einen kleinen, feinen Haushalt ges. d. das Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 6879

Ein Dienstmädchen gesucht Michelsberg 20, 1 St. h. 6883

Ein Mädchen für alle Arbeiten wird gesucht Saalgasse 8. 6807

Ein Mädchen, das melken kann, wird für Färberei gesucht Schwalbacherstraße 47. 6835

Gesucht ein solides Mädchen, welches etwas kochen kann und Hausarbeit versteht, kl. Schwalbacherstraße 9, Part. rechts. 6856

Gesucht sofort eine perfecte Jungfer durch **A. Eichhorn**, Emserstraße 23. 6847

Gesucht 3 perfecte Kammerjungfern, ein Fräulein zur Stütze der Hausfrau, welche die feine Küche versteht, 2 Herrschaftsköchinnen nach Paris, eine jüngere Köchin nach England, eine Köchin nach Köln auf ein Gut, 4 feinstädterliche Köchinnen für hier, 2 Zimmermädchen, eine Restaurations-Köchin (50 Mt.), eine Weißköchin neben den Chef und 4 Mädchen für allein durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 6879

Ein tüchtiges Mädchen, welches gut kochen, waschen und bügeln kann, gegen hohen Lohn für bald gesucht d. **Ritter's Bureau**.

Eine **gesunde Schenkamme** gesucht durch Frau Reich, Hebamme, Saalgasse 2. 6854

Ein Mädchen gesucht Röderstraße 3. 6848

Gesucht ein fleißiges, tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und in allen häuslichen Arbeiten gründlich erfahren ist und gute Zeugnisse besitzt, Nicolassstraße 14. 6843

Gesucht tüchtige Mädchen nach Mainz, Viebrich, hier und Holland durch

Dörner's Bureau, Mehrgergasse 21. 6867

Gesucht

ein anständiges, reinliches Mädchen für allein in eine kleine Familie. Nachzufragen Nachmittags von 2 bis 4 Uhr Albrechtstraße 19, Parterre rechts. 6829

Restaurationsköchinnen nach außerh. ges. d. **Ritter's Bureau**. Ein gebiegenes und solides, junges Mädchen für den Laden gesucht Langgasse 40. 6863

Hotelzimmermädchen gesucht durch **Ritter's Bureau**. 6874

Gesucht 1 perfekte Kammerjungfer, 2 Herrschaftsköchinnen, bessere Hausmädchen, Mädchen für allein, sowie junge Kellner durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 6875

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird gesucht Langgasse 31. 6872

Kammerjungfern gesucht durch **Ritter's Bureau**. 6874

Ein junger, **gewandter Diener** mit guten Attesten gesucht durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 6887

Ein junger, gewandter Hausbursche wird sofort gesucht bei Müller, Bleichstraße 8 im Laden. 6823

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)



Wegen Geschäfts-Verlegung. Großer Stuttgarter Schuhwaaren-Ausverkauf

Derselbe dauert nur bis den 25. September.

Um mein Lager vollständig zu räumen, verkaufe ich zu bedeutend billigeren Preisen wie seither.

Hauptsächlich empfehle ich eine große Parthie Mollièreschuhe (Halbschuhe) Herren, Damen und Kinder zu den billigsten Preisen.

500 Paar Herren-Stiefeletten von gutem Kalbleder von 7 Mk. an. Eben alle Sorten Schuhwaaren von dem feinsten bis zu dem gewöhnlichsten Genre zu den billigsten Preisen.

Wdh. Wacker, Schuh-Fabrikant aus Stuttgart.

Der Laden befindet sich Michelsberg 7.

Große Kunst-Auction.

Wegen Abreise und Auflösung des Geschäftes versteigere ich in der Kunsthandlung von Kaufmann & Löwy, Wilhelmstraße 30 (Hotel du Parc),

nächsten Donnerstag den 14. September,
Vormittags 10 und Nachmittags 3 Uhr beginnend,

200 Original-Oelgemälde berühmter moderner Meister.

Darunter befinden sich Meisterwerke von: Gabriel Max, N. Diaz, Jutz, Professor Alb. Zimmermann, Alb. Rieger, Fr. Friedländer, L. Munsch, Professor Swoboda, R. van Haanen, Sohn, Eugen de Blaas, L. Voltz, Schrödel, A. v. Bensa, J. Hamza, Z. E. Gaiser, Girardét, C. H. Giovanni, La Roche, Rybkowsky und Anderen.

Für Originalität der Gemälde wird jede gewünschte Garantie geleistet.

Ferd. Müller, Auctionator.

46

Schiersteiner Kirchweihe.

Samstag den 17. und Montag den 18. September findet im

Gasthof zu den drei Kronen
gutbesetzte

Tanzmusik

stott, wozu ein verehrliches Publikum, sowie Freunde und Bekannte höflichst einlade. Auch mache auf vorzügliche Speisen und Getränke, insbesondere einen ausgezeichneten 1875er Rauenthaler Wein aufmerksam.

6743

Hochachtungsvoll A. Rössner.

Schierstein.

Für bevorstehenden Kirchweihe ladet ergebenst ein

6754

Philipp Friedrich Georg, Straßwirth,
Friedrichstraße 165.

Neue holl. Boll-Häringe,

Superior per Stück 10 Pfg., per Duzend 1,08 Mk.; prima per Stück 8 Pfg., per Duzend 84 Pfg. empfiehlt

6762

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Ein gebrauchter Kinderwagen wird zu kaufen gesucht
Stiftstraße 11, 2. Etage.

6841

Fleischwaaren

in großer Auswahl im Aufschnitt.

Fische,

geräucherte und marinirte,
Käse aller Art

empfehl
6810

C. Bausch
35 Langgasse 35.

Aechte Frankfurter Würstchen

empfehl täglich frisch
6761

A. Schmitt, Mehrgasse

1a Brod 54 Pf.,

Fruchtgelée 40 Pf. per Pfd.

Honig 50 Pf. per Pfd.

Philipp Minor
Marktstrasse 12.

6788

Neue Thüringer Heller-Linse

bestechende Waare, empfiehlt
6763

A. Schmitt, Mehrgasse

Bekanntmachung.

Wegen Wohnungsveränderung werden **heute Dienstag den 12. September, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend**, nachverzeichnete Gegenstände im Auktionsfaale

6 Friedrichstraße 6

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, als:

1 Plüschsopha und 3 Stühle, nußbaumene Bettstellen mit Sprungrahmen, Matratzen, Deckbetten und Kissen, einzelne Bettstellen, Bettwerk, 1 Secretär, Kommoden, ein- und zweithürige Kleiderschränke, 1 geschnitzter eichener Tisch, 1 Nähtisch, 1 Sopha, Stühle, runde und viereckige Tische, mehrere Kinderbettstellen, Kinderwagen, Waschtische, Nachttische, Blumentische, eiserne Bettstellen, Gartenstühle, 1 Lehnstuhl, 1 Sessel, Bilder, Spiegel, Lampen, 1 Küchenschrank, sonstige Mobilien und Hausgeräthe, schöne Glas- und Porzellan-Gegenstände, Küchengeräthe aller Art, Weißzeug und Kleidungsstücke, 2 Teppiche, 1 Uhr, Cocosmatten, 1 Garnitur Pistolen, sowie sonstige Gegenstände aus einer großen Haushaltung zc. zc.

Die Gegenstände sind zum Theil noch sehr gut und werden ohne Rücksicht auf Taxe zugeschlagen.

Ferd. Müller,
Auctionator.

Berein der Hausbesitzer und Interessenten.

Donnerstag den 14. d. M. Abends 8 Uhr außerordentliche General-Versammlung im „Saalbau Schirmer“.

Tagesordnung:

Bericht und Beschluß des Vorstandes bezüglich der Anschuldigungen gegen den Geschäftsführer.

Der Vorstand.

Lehr- und Erziehungs-Anstalt

von **Maria Schnabel,**
Wiesbaden, Neuberg 5.

Beginn des Winter-Semesters den **15. September.** 6745

Kinder-Zahnbürsten,

leicht französische à Stück 25 Pf., desgleichen Zahnbürsten für Herren und Damen von 40 Pf. bis 1 Mk. 80 Pf., extra Qualität, bei
Wilh. Sulzbach,
Goldgasse 22.

Feinste türkische Tabake

in großer Auswahl eingetroffen bei
J. C. Roth, Langgasse 31.

Feinste Thüringer Cervelatwurst

in bekannter feinsten Qualität
A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Nieler Bündlinge

eingetroffen bei
C. Bausch, Langgasse 35.

Heute

Vormittag 9 1/2 und Nachmittag 2 Uhr:

Versteigerung

von

Leinen- und Weißwaaren,

Gardinen, Leinen zu Hemden und Betttüchern, Piqué, Handtüchern, Taschentüchern, Tischtüchern und Servietten, Schürzenzeugen, Regenmäntelstoffen, Damen- und Mädchenhemden, Mädchenhosen, Kinderwaaren zc. zc.

im Auktionsloale

43 Schwalbacherstraße 43.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

50

Heute,

Nachmittags 2 Uhr anfangend: **Versteigerungsfortsetzung von Schreibwaaren**, besonders einer Partie Reißzeuge, Gratulationskarten, Fastnachts-Garderobe und Larven, Spielwaaren zc. zc. nebst **Laden- und Gas-Einrichtung** gegen Baarzahlung 6831

Bleichstraße 9 im Laden.

? Zur Aufklärung?

Es würde mir niemals, auch ohne Warnung, eingefallen sein, auf den Namen des **Jacob Müller** Etwas zu borgen, weil ich vornherein weiß, daß ihm selbst Niemand Etwas auf denselben gibt; dies wird mir Jedermann zugeben, der den **Dienstmann No. 52** kennt. Bis vor 10 Monaten habe ich denselben ernährt und der ewigen Mißhandlung müde, mich von ihm getrennt. Dieses zur Berichtigung der Wahrheit. Im Uebrigen ist Schuldenmachen meine Sache nicht.

6796

Friederike Müller, geb. Dieß.

Kindergarten,

19 Friedrichstraße.

Friedrichstraße 19.

Neue Anmeldungen werden täglich entgegengenommen durch die Herren Commerzienrath **Gräber** und Consistorialrath **Ohly**, sowie durch die Vorsteherin **Wilhelmine Groos.** 6800

Nur noch 8 Tage:

Ausverkauf zu jedem annehmbaren Preise von:

Odeurs, Pommaden, Kleider- und Kopfbürsten, Kämmen, Toilette- u. medic. Seifen, Schwämmen, Schminken, Puder, Cravatten, feinem Briefpapier, Räucherwasser und Kerzchen etc. etc.

„Parfumerie Victoria“, Spiegelgasse 3.

Elegante Laden-Einrichtung billig zu verkaufen! 6688

Neues Pianino zu vermieten. Näh. Exped. 6792

Ofenfeher u. -Fußer Jacob wohnt **Friedrichstraße 32.** 6771

Ein grosser Hund (Berghund) ist gegen einen wachsamten Spitz oder Pinscher zu vertauschen, event. an einen guten Herrn zu verschenken. Näheres in der Expedition d. Bl. 6832

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

109 N. Hess. Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler**, Steinaasse 5. 107

Backfischen zu verkaufen Marktstraße 22. 33

Tages-Kalender.

Heute Dienstag den 12. September.

Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Riegenturnen.
Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männergesangverein „Concordia“. Abends **präcis** 9 Uhr: Probe im Vereinslokal („Stadt Frankfurt“).
Männergesangverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Kriegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Probe.
Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 12. September. 161. Vorstellung.

Beschulze.

Original-Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten von Salingré.
 Musik von A. Lang.

Personen:

Friedrich Schulze, Rentier	Herr Grobeder.
Auguste Schulze, dessen Frau	Frau Nathmann.
Louise Schulze, deren Tochter	Frl. Dempel.
Friedrich Schulze, Restaurateur	Herr Rudolph.
Marie Schulze, dessen Frau	Frl. Trubold.
Friedrich Schulze, Hof-Photograph	Herr Dornewas.
Friedrich Schulze, Partikulier	Herr Bethge.
Ida Schulze, dessen Frau	Frl. Widmann.
Ninni Schulze, deren Tochter	M. Diefer.
Musikant Schulze	Herr Holland.
Minna Schulze	Frl. Biehl.
Malvine Schulze, Tänzerin	Frl. Brüning.
Karl Müller	Herr Neumann.
Ein Hauswirth	Herr Schneider.
Ein Photographengehülfe	Herr Brüning.
Erster Dienstmann	Herr Berg.
Zweiter	Herr Börner.
Ein Polizeibeamter	Herr Langhammer.
Ein Kellner	Herr Dilger.
Ein Gast	Herr Streder.
Eine Dame	Frau Stengel.
Erster Regelschieber	Herr Roscher.
Zweiter	Herr Spies.
Ein Bänkelfänger	Herr Winta.
Ein Secundanter	Frl. Heil II.
Ein Schütze	Herr Schott.
Ein Kellner	Herr Stengel.

Akt 2: **Tanz-Potpourri**, arrangirt von A. Balbo.

Vortommende Tänze: 1) Walzer, ausgeführt von den Frls. Schäfer, Burrow, Meyer und Kaiser; 2) Tarantella, ausgeführt von den Frls. Heill I. und Köppen; 3) Tyrolienne, ausgeführt von B. v. Kornagki; 4) Spanisch, ausgeführt von den Frls. Ebert und Harrich; 5) Krakowienne, ausgeführt von den Frls. Weber und Funt; 6) Schottisch, ausgeführt von B. v. Kornagki; 7) Galopp, ausgeführt von dem gesamten Ballet-Perfonale.

Anfang 7, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Morgen Mittwoch: **Tannhäuser**. (Tannhäuser: Herr Memmler, a. G.)

Locales und Provinzielles.

* (Se. Hoheit der Prinz Alexander von Hessen) reiste gestern Vormittag 11 Uhr 40 Min. mittelst der Taunusbahn auf einige Tage nach Darmstadt.

* (Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Therese von Bayern) begab sich gestern Mittag 12 Uhr 45 Min. mittelst der Taunusbahn nach München.

* (Abreise der Höchsten Herrschaften.) Ihre Majestäten der König und die Königin von Dänemark, Ihre Majestäten der König und die Königin von Griechenland, Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin von Wales nebst Prinzen und Prinzessinnen, sowie Gefolge reisten mit dem gestern Vormittag 11 Uhr 40 Min. vom Taunusbahnhofe abgehenden Zuge von hier zunächst nach Frankfurt a. M. ab. Se. Königl. Hoheit der Prinz von Wales empfängt dort seine Familie und begibt sich mit Letzterer nach Darmstadt zum Geburtstage Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs. Die Allerhöchsten Herrschaften von Dänemark mit Ihren Königl. Hoheiten den Prinzen und Prinzessinnen von Griechenland fahren nach Gmunden zum Besuche Ihrer Königl. Hoheit der Herzogin von Cumberland. Ihre Majestäten der König und die Königin von Griechenland vereinigen sich heute mit Sr. Königl. Hoheit dem

Prinzen von Wales und Höchstdessen Familie und reisen dann gemeinschaftlich nach England. Den Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften wurden vor der Abreise auf dem Bahnhofe noch zahlreiche prächtige Blumenbouquets gesendet. Zur Verabschiedung hatten sich auf dem Bahnhofe eingefunden Ihre Durchlaucht die Frau Prinzessin von Schaumburg-Lippe, Se. Durchlaucht der Prinz Nicolaus von Nassau nebst Gemahlin und Tochter, Herr Regierungs-Präsident v. Wurmb, Herr Polizei-Direktor v. Strauß und Tornow, Herr Geh. Hofrath Adelon, Herr Kur-Direktor Heyl, sowie der dänische General-Consul Herr v. Mumm aus Frankfurt a. M. (Auszeichnung.) Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin von Wales überlieferte zur Erinnerung an Ihren hiesigen Aufenthalt Königl. Polizei-Director Herrn Dr. v. Strauß und Tornow prächtige Garnitur goldener Hemden- und Manschettenknöpfe, sowie Königl. Polizei-Inspector Herrn Geh. einen goldenen Ring mit Brillant zum Geschenk. Ferner hat Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin von Dänemark Herrn Geh. Hofrath Adelon eine Brustnadel mit Brillanten, Herrn Kur-Direktor Heyl eine Garnitur Brillantenknöpfe und dem Bahnhof-Inspector Meyer einen werthvollen Uhrenschmuck zum Geschenk gemacht.

* (Hoher Besuch.) Am verfloffenen Samstag besuchte Se. Königl. Hoheit der Prinz von Wales das Geschäft des Herrn Drehermeister Carl Hahler und machte verschiedene Einkäufe. — Ihre Majestäten der König und die Königin von Griechenland besuchten an demselben Tage das Geschäftslocal der Herren Moriz & Münzel, Buch- und Kunsthandlung, mit einem Besuch und machten größere Einkäufe. Se. Königl. Hoheit Prinz Alexander von Hessen ließ sich am Samstag in dem Geschäft des Herrn Coiffeur Sulzbach bedienen und machte Einkäufe in Parfümerien etc.

* (Geschenke.) Se. Majestät der König von Dänemark dem Ballet-Corps der hiesigen Bühne, sowie der Kranken-Unterstützung für das untere Theaterpersonal ein Geschenk von 300 Mark zugesandt. Ebenso hat Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Therese von Bayern den Bediensteten des Curhauses ein größeres Geldgeschenk gemacht.

* (Hofprädicat.) Se. Maj. der König von Griechenland hat den Hof-Juwelier J. H. Heimerdinger hier zu seinem Hof-Juwelier ernannt.

* (Ehrenvoller Auftrag.) Herr Schreinermeister Ehrh. Dahlem dahier war von den hier weilenden Majestäten von Dänemark und Griechenland mit der Expedition der von den Höchsten Herrschaften gemachten beträchtlichen Einkäufe beauftragt, deren Verpackung hohen Auftragsgeber in Person leiteten und sich dabei in leutseligster Weise mit Herrn Dahlem unterhielten.

* (Feuerwehr.) Am Samstag Abend überreichte das Feuerwehr-Corps den zu Ehrenmitgliedern desselben ernannten Herren C. H. Sch. Eh. Kunz und Arnold Berger die Diplome, womit eine Feierlichkeit im „Deutschen Hofe“ verbunden war, welche in Rede und Gesang bestand. Letzteren führte der Männergesang-Verein „Concordia“ aus und trug dadurch wesentlich zur Verherrlichung des Festes bei.

* (Thierschuk-Verein.) In der am Samstag Abend im „Restauration Christmann“ stattgehabten Sitzung des hiesigen Thierschuk-Vereins wurde an Stelle des ausgeschiedenen Herrn Rittmeisters Herr Oberstleutnant Trüstedt (Adelhaiderstraße 5) einstimmig zum neuen Vorsitzenden ernannt.

* (Bäder-Vereinigung.) Nach den bisherigen Annahmen zur „Allgemeinen Bäder-Vereinigung“ sind bis jetzt aus folgenden Orten und Städten Vertreter angemeldet: Hamburg, Lübeck, Köln, Neuenahr, Wien (2), Gießhübel-Buchstein, Karlsbad (3), Berlin (4), Wiesbaden, Bitterfeld, Grotthal, Salzungen, Ems, Grauboden, Schwabach, Baden bei Wien (4), Leipzig (2), Groß-Karben, Unterlaken, Reichenhall, Kreuznach (3), Augsburg, Marienbad (3), Breslau, Bad Nauheim (2), Friedrichroda, Soolbad Witterkind, Opatowitz, Budapest, Ofen, Liebenstein, Hannover, Friedrichshall, Ederberg bei Stettin, Lengefeldes Mineralbad bei Stuttgart, Bad Ischl bei Bad Ischl, Diez, Mühlbach, Salzschlirf u. f. m., Wiesbaden und Brehmverretung aus St. Petersburg, Frankfurt (2), Frankfurt, Carlsbad, Unterlaken, Wiesbaden (5), Wien.

* (Curhaus. — Doppel-Concert.) Heute Dienstag 8 Uhr findet bei gütiger Witterung ein Doppel-Concert (Cur-Capelle Capelle des Hess. Kgl. Regts. Nr. 80) im Curgarten, sowie electric Beleuchtung und Illumination statt. Eintritt gegen Vorzeigung von Abonnements- und Tageskarten.

* (Curhaus. — Gartenfest.) Bei Gelegenheit der diesjährigen in hiesiger Stadt tagenden „Allgemeinen Bädervereinigung“ veranstaltet die städtische Curgartendirection das letzte ihrer diesjährigen großen Gartenfesten und zwar mit ganz besonders reichhaltigem Programm. Die Veranstaltung findet morgen Mittwoch den 13. September statt und beginnt bereits 2 Uhr Nachmittags, da der Regnant Herr Karl Securius die Veranstaltung gewonnen ist und mit seinem Riesenschiff unter Mitnahme von Passagieren seine 213. Ausreise unternimmt. Concerte von drei Musikcorps finden von 2 Uhr Nachmittags bis zum späten Abend statt. Als ganz besondere Abwechslung in der Programm dieser Concerte heben wir hervor, daß der vor zwei Jahren in Köln preisgekrönte Wiesbadener Männergesang-Verein in der Stunde von 7 bis 8 Uhr Abends durch Gelangs-Vorträge Verherrlichung des Festes beitragen wird. Electric Beleuchtung als große Illumination des Curgartens und Feuerwerk werden den Schluß bildet ein Ball in sämmtlichen Sälen mit zwei Orchestern. Den Besuch in Promenadenangung gestattet ist. — Das Abbrennen des

Feuerwerks wird so rechtzeitig erfolgen, daß die Teilnehmer von außerhalb noch mit den letzten Bahnzügen (10 Uhr 18 Minuten nach Mainz und Frankfurt, 9 Uhr 57 Minuten in den Rheingau) zurückreisen, resp. am Feuerwerke bis zum Schlusse beiwohnen können.

(Rheinfahrt.) Kommen den Freitag arrangirt die Cur-Direction eine Rheinfahrt nach Altmannshausen, Niederwald und Müdesheim. Ein Musikcorps und ein Vocal-Quartett wird die Teilnehmer begleiten. Ausstellungen müssen baldigst bei der Curkasse gemacht werden.

(Rathhausbau.) Mit dem 15. d. M. läuft die Frist zur Einreichung von Concurrenzplänen für den neuen Rathhausbau ab. Bis zum Samstag Abend waren erst drei Entwürfe bei hiesiger Bürgermeisterei eingegangen.

(Besitzwechsel.) Die Erben der Katharina Mitternacht haben ihren 32 Aether 22 Schuh haltenden Ader im Distrikt „Wiesborn“ oberhalb der Sonnenbergerstraße für 1714 Mark 20 Pf. an Herrn Rechtsanwalt Keller aus Limburg a. d. R. verkauft. — Herr Kaufmann Christian Jstel dahier als Vormund der Geschwister August und Emil Koch hat das denselben gehörige Wohnhaus in der Müllerstraße für 53,000 M. an Herrn Major a. D. Seebold dahier verkauft.

(Die nächste Bürgerausschuß-Sitzung) findet kommenden Donnerstag Nachmittags 4 Uhr statt.

KB (Freitag.) Die Stände des hiesigen Landkreises sind auf Samstag den 30. September l. J. Vormittags 10 Uhr zu einem Kreislande durch das Kgl. Landrathsamt dahier einberufen worden. Die nicht länger aufzuschieben gewiesene Beschlußfassung über etwaige Änderungen bezüglich der bisherigen Abgrenzung der Schiedsmannbezirke, sowie der Wahl der Schiedsmänner und Stellvertreter für die aus mehreren Gemeinden zusammengesetzten Bezirke per 1. October 1882 bis dahin 1885 steht mit der Beschlußfassung über das Angebot der Umrundung des auf dem Kreishause dahier noch haftenden Restkaufgeldes in eine 4%ige Schuld einen Hauptgegenstand der Verhandlung und kommen u. a. daneben noch die Wahlen der Commissionen für die Einkommen-, Klassen- und Grundsteuer-Verwaltung pro 1883/84, die Neuwahl der Kreiscommission für die Schlichtung von Streitigkeiten zwischen Ortsarmenverbänden im Sinne des §. 60 des Ausführungsgesetzes zum Unterhütungs-Wohnstättengesetz für die Zeit am 1. April 1883 bis dahin 1886 zum Vollzuge, ebenso die Wahl weiterer Mitglieder für die Brandeinschätzungs-Commissionen an Stelle verstorbenen und abgegangener seitheriger Mitglieder.

(Militärpflichtige junge Männer), welche auf Grund ihrer Schulzeugnisse auf den einjährig-freiwilligen Dienst im Heere Anspruch machen können, haben sich in letzter Zeit häufig mit den anderen Militärpflichtigen der allgemeinen Musterung und Loosung in der Absicht unterzogen, erst von dem Ergebnisse derselben die Wahl des einjährig-freiwilligen Dienstes abhängig zu machen. Es scheint hierbei die Ansicht unterzulaufen, daß schon der Besitz des die erforderliche wissenschaftliche Befähigung nachweisenden Zeugnisses ohne Weiteres die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienste verleihe und daß man sich deshalb vor Geltendmachung derselben ohne Nachtheil die größere oder geringere Wahrscheinlichkeit zu Nutzen machen könne, welche die Theilnahme an der Musterung und Loosung für die gänzliche und theilweise Befreiung von der activen Dienstpflicht bietet. Im Interesse aller Theilnehmenden möchten wir hier auf das Verbot einer solchen Auffassung nachdrücklich aufmerksam machen. Nach den Bestimmungen der Ersatzordnung erlangen auch diejenigen, welche wegen ihrer durch Schulzeugnisse bezeugten Vorbildung ein Anrecht auf den einjährig-freiwilligen Dienst haben, die wirkliche Berechtigung hierzu erst dadurch, daß ihnen dieselbe durch Ertheilung eines Berechtigungsscheines zuerkannt wird. Das Gesuch um Ertheilung dieses Berechtigungsscheines innerhalb der in der Ersatzordnung bestimmten Frist bei der zuständigen Ersatzungs-Commission für Einjährig-Freiwillige anzubringen. Die Veranlassung dieser Frist hat in der Regel den Verlust des Anrechtes auf den einjährig-freiwilligen Dienst zur Folge. Da ferner für die Einstellung der Diensttauglichkeit der Einjährig-Freiwilligen besondere Bestimmungen gelten und diese gemäß des Reichsmilitärgesetzes von der Theilnahme an der Loosung ausdrücklich ausgeschlossen sind, so darf sich Militärpflichtiger, der von seinem Anrecht auf den einjährig-freiwilligen Dienst Gebrauch machen will, der allgemeinen Musterung und Loosung nicht unterziehen. Thut er dies gleichwohl und hat er vorher die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst nicht nachgesucht, so geht er in Anspruch, seiner activen Dienstpflicht in dieser Weise genügen zu können, verlustig.

(Preis-Concurrenz.) Bei der diesjährigen Preis-Concurrenz pädagogischer Abhandlungen unter den Lehrern Nassaus erhielten folgende Abhandlungen Preise: 1. Preis: a. „Ueber die Einwirkung des Lehrers auf das stille Verhalten der Kinder außer der Unterrichtszeit“, von dem Lehrer Pfeiffer in Gemmerich; b. „Fortschritte der Methode des Unterrichtes in den letzten 100 Jahren“ von Herrn Lehrer Müller II. in Wiesbaden; 2. Preis: a. „Der Frohsinn der Jugend, Wirkung und Bedeutung desselben“, von Herrn Lehrer Endris in Schlagenbad; b. „Allgemeine Begriffe und großer Dünkel sind immer auf dem Wege, sich selbst unglücklich anzurichten“, von Herrn Lehrer Hökel in Wiesbaden.

(Rechtsanwaltskammer.) Der Vorstand derselben ist für den Monat des Oberlandesgerichts in Frankfurt a. M. in folgender Weise bestellt worden: Dr. Julius Friedleben, Justizrath, Rechtsanwalt in Frankfurt a. M. (Vorsitzender), Dr. Hamburger, Justizrath, Rechtsanwalt und Notar daselbst (Stellvert. Vorsitzender), Dr. Scherlenzky, Rechtsanwalt und Notar daselbst (Schriftführer), Dr. Gumbert, Rechtsanwalt daselbst (Stellvert. Schriftführer), von Ed. Justizrath, Rechtsanwalt in Wiesbaden, Dr. Großmann, desgl. daselbst, Hilff, desgl.,

Rechtsanwalt und Notar in Limburg, von Mittelstaedt, desgl. in Neuwied, Dr. Müller, desgl. in Frankfurt a. M.

(Ein Brillantendieb.) In Frankfurt a. M. ereignet großes Aufsehen die letzten Samstag Morgen erfolgte Verhaftung des Spieltenors des dortigen Opernhauses Josef Eisenbach, früher an der Berliner Kroll'schen Bühne. Eisenbach hat gelegentlich eines Besuches in einem sehr angenehmen Hause aus dem Schmuckkästchen der Hausfrau im Nebenzimmer des Speisezimmers Brillanten aus einem Collier gebrochen, dann gelprächsweise selbst nach dem Schmuck der gastfreien Dame gefragt, die, als sie den Diebstahl bemerkte, Eisenbach sofort in's Gesicht als Dieb bezeichnete. Er leugnete. Die Sache kam dem Gericht zu Gehör. Es erfolgte die Verhaftung und das Geständniß. Ihm werden jetzt auch die ununterbrochenen Entwendungen in den Garderoben des Theaters zur Last gelegt, wohin man seit Jahren nicht kommen konnte. (Wir entnehmen diese Nachricht dem „Berliner Tageblatt“, dem wir die Verantwortung für dieselbe umsomehr überlassen müssen, als Frankfurter Blätter derselben widersprechen. Die Red. d. Wiesb. Tagbl.)

(Für Pferdebesitzer.) Die Besichtigung solcher Stuten, die in der bevorstehenden Decade den Königl. Beschälern zugeführt werden sollen, findet in folgenden Terminen statt: Am 19. d. M. zu Hadamar, am 20. d. M. zu Kirberg, am 21. d. M. zu Nassätten, am 22. d. M. zu Erbenheim Morgens 8 1/2 Uhr und Nachmittags 2 Uhr zu Höchst a. M.

Kunst und Wissenschaft.

— (Die Merkel'sche Gemälde-Ausstellung) zeigt uns diesmal gleich beim Eintritt in den ersten Saal ein interessantes, großes Gemälde von der Hand des bekannten Thiermalers C. Kröner (Düsseldorf). In der engen Schlucht eines düsteren Waldes, im Schatten mächtiger Bäume erbliden wir zwischen hohem Gras und Gestrüpp die imposante Gestalt eines Hirsches, der vom tödtlichen Blei getroffen, an dem Wasser eines kleinen Bächleins Kühlung sucht und dort zusammengebrochen und verendet ist. Aus dem Halbbuntel des dichten Nadelholzesstandes ragt ein Rudel schwächeren Hochwildes hervor und verräth in der ganzen Erscheinung deutlich den Schrecken über das Ende ihres bisherigen Führers, der so viele Jahre den Kugeln der Waldmänner zu entgehen verstand. Der Künstler hat es trefflich verstanden, uns in diesem reizenden Bilde das ganze Leben der stolzen Bewohner unserer Wälder vor die Seele zu führen und man ist unwillkürlich im Zweifel darüber, ob man dem landschaftlichen Theil der Darstellung oder den dieselben belebenden Thiergehalten den Preis zuerkennen soll. Es ist ein Bild von seltener Vollendung. So wahr und schön nun dieser Landschaft der sommerliche Character aufgeprägt ist, so wohl verstanden hat es Horst Hader (München), uns in einer größeren Landschaft „einen Wintermorgen in Tyrol“ möglichst treu wiederzugeben. Die Architectur, namentlich an der Schmiede im Vordergrund, ist schön und das Ganze in Beleuchtung und Wirkung gelungen. „Das Weitzenruten“ von L. Kolik (Düsseldorf) ist ein mit Genialität entworfenes Bild, außerordentlich wirkungsvoll in der Farbe, aber schwach in der Ausführung der Figuren. Bei „der Kapelle bei Tezoll“ von Max Roman (Düsseldorf) hat der Künstler, um Effect zu erzielen, außerordentlich mäßig die brillantesten Farben an den Ueberresten der alten Kapelle aufgetragen. Die Stimmung ist günstig, und durch scharfe Gegenätze im Colorit der Zweck erreicht. Den edlen Nebensaft vom schönsten deutschen Strom versucht L. Horst (Stuttgart) in seinem Bilde „Rhein-Wein“ durch eine liebliche Mädchengestalt zu symbolisiren. Um den Kopf des Mädchens ist ein Kranz von Weinlaub und reifen Aehren leicht gewunden, die Linke hebt den mit funkelnden Wein gefüllten Römer empor, während die Rechte nach der geöffneten goldenen Kanne greift und ein schelmisches Lächeln der rothen Lippen zum Trunk des feurigen Saftes einladet. Der Künstler hat in Bezug auf Reichthum und Harmonie seiner Farben ganz Außergewöhnliches geleistet und ein reizendes Bild des Frohlens in engem Rahmen geschaffen. Erwähnenswerth ist schließlich noch ein Genre-Bild von J. J. (Berlin). Die entschlummerte Mutter vor der Wiege des Kindes ist weniger gelungen als die Ausstattungsgegenstände des Zimmers, namentlich das trefflich gemalte Spinnrad. Anna Peters (Stuttgart) lieferte eine Menge großer, wenn auch gerade nicht schöner, doch gut gemalter Blumen, deren bunte, harmonisch gestimmte Farben effectvoll wirken. Auch das „Stilleben“ von Harmuth (Berlin) befundet gut ausgebildeten Farbeninn und verdient wegen der guten Durchführung der Einzelheiten Anerkennung.

In der Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins ist von W. Beeze (München) ein interessantes, gut durchgeführtes Bild „Ein kritischer Moment“ erschienen. Eine kleine Gesellschaft wird im Gebirge auf engem Pfade von einer daher eilenden Herde Vieh überrascht, so daß ein Ausweichen zur Unmöglichkeit wird. Die Figuren sind lebendig dargestellt und das Ganze ist von guter Wirkung. — „Am Chiem-See“ von F. Feldhütter (München) ist ein reizend durchgeführtes Bild, an dem das feinstufige Colorit und der prächtig gelungene Wasserpiegel besonders lobenswerth erscheinen. Gelungen ist auch die „Parthie am Starnberger-See“ von L. Stell (Tölz), während die „Parthie aus dem Morgenthal“ von G. Fein (Braunschweig) zu schwer und bunt in den Farben gehalten erscheint. — „Hof des Palazzo Sorcago in Taormina“ von B. Eich (Düsseldorf) zeigt schon ausgeführte Architectur in prächtiger Beleuchtung.

(Curhaus. — Künstler-Concert.) Nächsten Donnerstag Abend findet im Curhause ein großes Künstler-Concert statt, zu dem die Kammer-sängerin Frau Schröder-Hanfstängl, der Tenorist Herr Henri Westberg und der Geigen-Virtuos Herr Emile Sauret als Mitwirkende gewonnen sind.

* (Reperitoir-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater.) Opernhaus: Dienstag den 12.: „Jesonda“. Mittwoch den 13.: „Die Afrikanerin“. Donnerstag den 14.: „Faust“ (I. Theil). Freitag den 15.: „Der fliegende Holländer“. Samstag den 16. (neu eint.): „Der Daibschacht“. Sonntag den 17.: „Faust“ (II. Theil). Montag den 18.: „Aida“. — Schauspielhaus: Dienstag den 12.: „Die neue Lärterchule“. Mittwoch den 13.: „Der Menont“. Freitag den 15.: „Das Urbild des Tartuffe“. Samstag den 16.: „Die neue Lärterchule“. Montag den 18. (s. G.): „Empor“.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) kehrte am Samstag von der glänzenden Parade, zu der er sich Vormittags 10 Uhr begeben hatte, Nachmittags 3 1/2 Uhr nach Breslau zurück. Se. Majestät hatte die Parade zu Pferde abgenommen und fast drei Stunden im Sattel zugebracht. Der Kaiser hatte sich zweimal an die Spitze seines Leib-Kürassier-Regiments gestellt, das er zuerst im Schritt und dann im Trab bei dem Großfürsten Wladimir vorüberführte. Dasselbe geschah seitens Sr. Königl. und Kaiserl. Hoheit des Kronprinzen an der Spitze der beiden Regimenter, deren Chef er ist, der 11. Grenadiere und 8. Dragoner. — Bei dem Empfang der Studenten-Deputation, welche eine Huldigungs-Adresse überreichte, sprach der Kaiser in einer längeren Antwort seine Freude über den Gedanken und die Gefinnungen der Adresse aus, von denen er wünsche, daß sie immer festere Wurzel im Volke fassen möchten. Es seien seit 1848 mancherlei beklagenswerthe Störungen zu Tage getreten und Manches vorgekommen, was man in Deutschland nicht für möglich gehalten habe. Der Höchste habe ihn auf den schweren Posten gestellt und dazu ausersehen, zu vollenden oder vielmehr weiterzuführen, was so lange erhofft worden sei. Als er 1870 gezwungen worden sei, das Schwert zu ziehen, habe er es gethan und mit ihm Deutschlands Fürsten. „Gefiegt aber habe ich nicht, denn den Sieg gibt der Höchste.“ Der Kaiser erwähnte schließlich die Anwesenden, die in der Ansprache ausgedrückten Gefinnungen nicht nur im Herzen lebendig zu erhalten und zu Thaten werden zu lassen, sondern auch in immer weiteren Kreisen zu verbreiten.

* (Die Kaiserin) hat auf eine Adresse des Vorstandes des Vaterländischen Frauenvereins, in welcher den Gefühlen der Trauer Ausdruck gegeben ist, daß die Kaiserin in Folge eines Unfalles verhindert wurde, Breslau mit ihrem Besuche zu beehren, folgende Antwort ertheilt: „Ich habe den Ausdruck der Theilnahme des Vaterländischen Frauenvereins mit aufrichtigem Danke erhalten und erwidere denselben durch die erneute Versicherung meines schmerzlichen Bedauerns darüber, daß es mir nicht vergönnt ist, persönlich die dankbare Anerkennung kund zu geben, welche ich für ihre bewährten Leistungen den schlesischen Vereinen von Herzen entgegenbringe.gez. Augusta.“

* (Prinz Karl von Preußen) ist am Samstag in Berlin eingetroffen. Bei Anfuhr wurde der Prinz seitens der Dienerschaft aus dem Coupé gehoben und sofort in die bereitstehende Equipage getragen. Der Prinz sah wohl aus.

* (Fürst Bismarck.) Der „Nordd. Allgem. Ztg.“ zufolge ist in dem Besinden des Reichskanzlers noch keine befriedigende Besserung eingetreten; der Reichskanzler enthalte sich auf ärztliche Vorchrift aller Geschäfte und beschränke seine Thätigkeit nur auf die nothwendigsten Unterschriften.

Vermischtes.

— (Be strafte Heiraths-Agent.) In Darmstadt ist der Director eines Heirathsvermittlungsbüreaus, Herr Kroner, wegen Schwindelei zu 8 Wochen Gefängnis verurtheilt worden. Demnach wird er sich wegen Erpressung zu verantworten haben. Der wackere Mann versandte Prospekte, in denen eine Masse von durch seine Vermittelung zu Stande gekommener Heirathen aufgeführt waren, deren Mitgift sich auf viele Millionen belief. Dadurch, daß er einen Magdeburger mit einer 65jährigen Berliner Wittwe beglücken wollte, kam die Sache zur Kenntniss des Staatsanwaltes.

— (Ueber die Ursache der Freiburger Eisenbahn-Katastrophe) sagt ein Sachverständiger in der „Str. B.“ Folgendes: „An der fraglichen Stelle werden die Wiesen im Osten und Westen von Mittelwald, wovon der Unterbestand außerordentlich dicht ist, eng begrenzt. An der Unglücksstelle selbst mögen die beiden Waldcomplexe etwa 300 Meter Entfernung haben. Nach Süden, von welcher Seite der Sturm kam, treten dieselben so scharf zurück, daß sie bei der etwa 250 Meter entfernten, nach Freiburg führenden Landstraße 700 Meter Abstand erreichen. Die Stelle, wo die Entgleisung geschah, liegt 7 Kilometer vom Bahnhof zu Freiburg entfernt. Das Terrain fällt vom Bahnhofe dabelst bis zur Stelle je einen Meter auf 300. Dies vorausgeschickt, wollen wir weiter gehen. Der Zug fährt um 8 Uhr 20 Minuten mit 10 Minuten Verspätung in Freiburg ab. Derselbe besteht aus 24 Waggons dritter Classe, die alle gedrängt voll sind. Die Maschine, eine sogenannte „Wiener“, an sich klein und leicht gebaut, wie sich solche für Strecken mit schwachem Verkehr und mäßiger Geschwindigkeit vortreflich eignen und deshalb auch noch auf dieser Strecke im Betriebe sind, wendet ihre volle Kraft an, um den schweren Zug in Bewegung zu setzen und ihm nach und nach die gewünschte Schnelligkeit zu verleihen. Endlich ist die erforderliche Geschwindigkeit erreicht. Die Wagen laufen so schnell als die Locomotive, müssen also nicht mehr von derselben gezogen werden. Der Regulator, der seither ganz geöffnet war,

wird jetzt theilweise zugestellt, um so die Geschwindigkeit der Locomotive zu mindern. Der Zug befindet sich aber auf einer schiefen Ebene; seine Geschwindigkeit muß somit zunehmen. Die Locomotive wird jetzt geschoben und wird folgerichtig beim geringsten Hinderniß aus den Schienen springen. Der Führer, dies bedenkend, gibt das Signal zum Bremsen. Und der Mann hat es gegeben! Die vorderen Wagen bremsen auch mit der Locomotive; aber die letzten nicht. Der furchtbare Donner, der den Wald durchdringende Sturm, der wolkenbruchartige Regen haben in ihrer Gesammtheit das Signal überhören lassen. Die hinteren Wagen brachen mit immer größerer Gewalt, die Locomotive wird weiter geschoben. Sie brach aus dem Walde hervor ins offene Wiesenthal, wo der eingengte Sturm mit doppelter Gewalt wüthet. Irgend ein Hinderniß, ein abgebrochener Baumstumpf, eine umgeworfene Telegraphenstange, oder das Nachgeben des Damms macht den Zug entgleisen. Und daß die Locomotive, der ersten und zweiten Waggons etwa 30 bis 35 Schwellen weit entgleist fortgeschoben wurden, ehe sie den schmalen Damm verließen, dafür sprechen zwei Thatsachen. Zunächst verspürten die Passagiere des zweiten Waggons, die in geprochene habe, ein starkes Boden des Wagens. Herr Schmidt aus Solmar rief noch: „Die Deine hoch, wir entgleisen.“ Kaum gesagt, überschlug sich der Wagen zweimal. Sodann zeigten die Schienen der Unglücksstelle erst kleine, wie mit einem Messer geschnittene Risse, die von Schwellen zu Schwellen tiefer wurden. Am Ausgang des Waldes, da wo die Schwellen tiefer gerissen waren, lag am Dienstag Abend noch ein Stück Schwellen, das auf diese Art durchschnitten schien. Nach Darlegung dieser Verhältnisse möchte die Ursache der Entgleisung bei Hügeln in folgenden Momenten zu suchen sein: 1) Die verwendete Maschine (an und für sich schwach für einen Sonderzug mit 24 vollbesetzten Personenwagen) mußte unter den eintretenden Naturereignissen sich als gänzlich unzureichend erweisen; 2) der Bahnkörper, obwohl gut unterhalten, ist für schwerbelastete Züge mit großer Geschwindigkeit in diesem kumpfigen Boden nicht genug fundamentirt; 3) Maschine und Bahnkörper, welche unter gewöhnlichen Verhältnissen ihre Schuldigkeit erfüllt haben würden, waren bei den gewaltigen Naturereignissen nicht in der Lage, den an sie gestellten Forderungen zu entsprechen. Daraus dürfte sich ergeben, daß nicht einzelnen Personen die Schuld dieses Unglücks beigemessen werden darf, sondern den Verhältnissen im Großen und Ganzen, und also die Bahn als solche haftbar wird für den angerichteten Schaden.“

— (Das Jphofer Bahnungsloch) wird nach dem „Frankf. Z.“ jetzt darauf zurückgeführt, daß der schuldige Stationsdiener Hoch, ein Familienvater, gleichzeitig als Briefträger und Ausläder thätig sein mußte und neben ungehörter Uebermüdung auch noch unwohl war, so daß das angelagte Entgegenkommen mit Schafen ganz vergah und auch nicht das dachte, dem stellvertretenden Vorstände die Weichenklüffel abzuliefern.

— (Feuersbrunst.) In Breslau fand am Samstag Abend ein nicht unbedeutendes Feuer in der Karlstraße im Hofe statt, wo die Königl. Leibgardien ihre Pferde stehen hatten. Diese sind gerettet.

— (Erdbeben.) In Panama hat ein Erdbeben stattgefunden, durch welches namentlich die Kathedrale und mehrere größere Gebäude starken Schaden erlitten haben. Mehrere Personen wurden getödtet, die Verluste sind sehr beträchtlich.

— (Napoleon I. und Sedan.) Im Hinblick auf die kaum noch hinter uns liegende Feier des Sedantages ist es nicht ohne Interesse, daran zu erinnern, daß schon Napoleon I. sich mit dem Schicksal der Festung Sedan beschäftigte. Im 8. Bande der „Correspondence de Napoleon I.“ findet sich auf Seite 63 folgender Brief Napoleons an den General Berthier, datirt Saint Cloud, 12. Fructidor des Jahres XI. (30. August 1803): „Könnte man nicht die Befestigungen von Sedan schleifen? Es ist durch Luxemburg gedeckt, Metz und Montmédy sind mit Hilfe einiger Ausbesserungen genügend, um eine Vorhut aufzuhalten, welche zur Rechten oder zur Linken die Maas überschreiten und in die Champagne eindringen wollte. Ueberdies darf man sich nicht verhehlen, daß Millionen nöthig wären, um Sedan auszubessern, daß das System nach welchem es befestigt wurde, sehr mangelhaft ist, und daß der Feind, wenn er einmal vor der Festung steht, sich ihrer sehr leicht bemächtigen würde. Wir verlieren dann eine Garnison mit zahlreicher Artillerie, und diese Einnahme würde eine sehr üble moralische Wirkung ausüben, man sagen würde, wir hätten einen längst bekannten Platz verloren.“ Napoleon I. hielt also die Festung Sedan für zwecklos und sogar schädlich, aber sein Rath, sie zu schleifen, wurde nicht befolgt. Sedan ist Festung geblieben und genau 67 Jahre, nachdem jener Brief geschrieben worden war, suchte der erste Franzosenkaiser dort seinen letzten Stützpunkt. Statt dessen hat er — sein „Sedan“ gefunden.

* **Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Edam“ von Rotterdam am 8. September, „Elbe“ und „Oder“ von Bremen am 9. September in New-York angekommen.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Recl! Reffel's Jap. Hühneraugenpulver kauft m. nur acht bei Dahl & Schill, Langg. 3. Bei Richter, w. d. Kaufpr. zurückge. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Langgasse 18. **J. Hertz**, Langgasse 18.

Schwarzer Cachmir,

nadelfertig,

5401

in Qualität und Preis unübertroffen,

empfiehlt in grösster Auswahl

Langgasse 18. **J. Hertz**, Langgasse 18.

Zum Quartalwechsel:

Rechnungs- und Quittungs-Formulare, Circulare, Couverts und Streifbänder
mit Firma-Aufdruck etc.

fertigt geschmackvoll und prompt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Wiesbaden, Langgasse 27.

Gewerbliche Fachschule zu Wiesbaden.

Der Unterricht des Winter-Semesters beginnt am **18. September Morgens 8 Uhr** und dauert 5 Monate. Derselbe erstreckt sich auf alle Fächer des Zeichenunterrichts, insbesondere des **Zeichnens für alle Geschäftszweige** (Bau-, Kleiderungs- und Kunstgewerbe), ferner auf alle Gegenstände im Deutschen, auf bürgerliches und technisches Rechnen, Geometrie, gewerbliche Buchführung, Correspondenz, Wechsellehre, Physik, Mechanik, auf constructives und ornamentales Modelliren. Der Unterricht wird von sechs Lehrern an allen Tagen der Woche von Morgens 8—12 und Nachmittags von 2—8 Uhr im neuen Gewerbeschul-Gebäude, Welltrichstraße 34, erteilt. Das Honorar für das Winter-Semester beträgt 18 Mk. Für Schüler, welche nur an einzelnen Unterrichtsgegenständen Theil nehmen wollen, tritt eine entsprechende Preisermäßigung ein. Bedürftige und talentvolle Schüler können von der Zahlung des Schulgeldes ganz oder theilweise entbunden werden. Programme und nähere Auskunft auf dem Bureau des Gewerbevereins und bei dem Unterzeichneten. Auswärtigen wird Anfragen das Programm kostenfrei zugesandt.

Für den Vorstand des Local-Gewerbevereins:

Ch. Gaab.

Das neueste, zum großen Theil noch die Juli-Wohnungs-Veränderungen und Zugänge dieses Jahres enthaltende **Adressbuch der Stadt Wiesbaden**, 28. Jahrgang, während in den hiesigen Buchhandlungen und in meiner Wohnung, Weißbergstraße 7, 2. Etage, zu dem Preise von 1 Mk. zu haben.

Wiesbaden, am 31. August 1882.

Wilhelm Zoost.

Allgemeine Unterstützungskasse

für Gefellen, Gewerbegehilfen und Fabrikarbeiter zu Wiesbaden. (Eing. Hilfsk.)

Bekanntmachung.

Die Stelle des Kassenschatzes ist anderweitig neu zu besetzen. Die Anstellung erfolgt auf Vertrag unter dem Vorbehalte gegenseitiger 1/4-jährlicher Kündigung. Die Vertrags-Bedingungen liegen im Rathhause, Marktstraße No. 5, Zimmer No. 21, zur Einsicht auf und werden auf Wunsch abschriftlich mitgetheilt. Dasselbst werden auch die entsprechenden schriftlichen Anerbietungen mit Gehalts-Ansprüchen, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis **Montag den 18. September** entgegen genommen.

Wiesbaden, den 5. September 1882.

Namens des Kassenvorstandes der Vorsitzende:

Karl Fauser.

6376

Pensionat & höhere Töchterschule

von **Marie Florian,**

1 Querstraße 1 (nahe der Taunusstraße).

Das Winter-Semester beginnt **Montag den 25. September Morgens 9 Uhr.**

5704

Prüfungen vor ein. Regier- commissar.	Staatlich beauftragte Maschinenbau- & Baugewerkschule Hildburghausen.	Honorar 75 Mk. Rathh.Direktor.
---	--	---

Eine **Chaise longue**, 2 Sessel, 3 Fenster, Rips-Vorhänge mit Franzen und Haltern, sowie 2 noch gut erhaltene Teppiche zu verkaufen. Adlerstraße 23.

4265

Bekanntmachung.

Der Gemeinderath hat unter Zustimmung des Bürgerausschusses und Stadtbezirksraths, sowie mit Genehmigung der königlichen Regierung beschlossen, zum Schlachthausbau, zu Schulhausbauten und zum Ankaufe eines Badehauses ein Anlehen von 850,000 Mark aufzunehmen.

Die Aufnahme dieses Anlehens erfolgt unter folgenden Bedingungen:

§. 1. Das Anlehen soll nach dem jeweiligen Bedarf in verschiedenen, von dem Gemeinderathe zu bestimmenden Beträgen aufgenommen werden.

§. 2. Die Aufnahme eines jeden Theils geschieht nach vorhergegangener Bekanntmachung gegen ausgefertigte Schuldscheine in beliebigen durch 100 theilbaren Summen. Kleinere Beträge als 500 Mark sind jedoch ausgeschlossen.

§. 3. Die Schuldscheine sind vom 1. October 1884 an sowohl Seitens der Darleiher als auch von Seiten der Stadt mit dreimonatlicher Kündigungsfrist kündbar.

§. 4. Die Schuldscheine werden al pari ausgegeben und ebenso zurückgezahlt.

§. 5. Dieselben werden auf den Namen der Darleiher ausgestellt. Sie können cedirt werden und werden die Cessionen auf Antrag der Cedenten in das Stammheft und das Controlbuch eingetragen.

§. 6. Die in Typendruck hergestellten Schuldscheine, welche die laufende Nummer des Stammhefts, den Namen des Darleihers, den Schuldbetrag und das Datum enthalten, werden von dem Bürgermeister oder dessen Stellvertreter unter Beibringung des städtischen Siegels unterzeichnet und von dem Stadtrechner gegengezeichnet. Die Schuldscheine werden aus einem Stammheft ausgeschnitten, welches stets in Verwahrung des Bürgermeisters oder dessen Stellvertreters verbleibt. Ueber die Ausgabe und die Verzinsung hat der Stadtrechner ein Controlbuch zu führen. Vor der Aushändigung der Schuldscheine muß deren Eintrag in das Controlbuch geschehen und unter Beifügung der Nummer darauf bescheinigt werden.

§. 7. Die Verzinsung des Anlehens erfolgt mit jährlich vier vom Hundert (4%).

§. 8. Die Zinsenzahlung erfolgt aus der Stadtkasse in halbjährlichen Raten am 2. Januar und 1. Juli eines jeden Jahres und zwar die erste Zinszahlung unter Berechnung der Stückzinsen vom Einzahlungstage an bis zum nächsten 1. Januar oder 1. Juli gegen eine vom Inhaber des Schuldscheines zu unterzeichnende Quittung, welche für die Stadtkasse als Rechnungsbeleg dient. Der Stadtrechner ist außerdem verpflichtet, die jedesmalige Zinsenzahlung durch Aufdrücken eines Trockenstempels und Einschreibung des Datums und seiner Unterschrift in das dazu bestimmte Bieder auf dem Schuldschein zu bescheinigen.

§. 9. Wenn die Stadt Wiesbaden, wie beabsichtigt wird, in den nächsten Jahren ein größeres Anlehen durch Ausgabe von Inhaberpapieren aufnimmt, so sollen den derzeitigen Besitzern von Schuldscheinen auf Wunsch gegen Rückgabe der letzteren Schulverschreibungen des neuen Anlehens zum Nennwerthe überlassen werden, soweit dies nach den auszugebenden Stücken thunlich ist.

Auf Grund des §. 1 dieser Bedingungen kommen außer den bereits am 7. August cr. gezeichneten 68,900 Mark weiter 131,100 Mark zur Zeichnung. Anmeldungen hierauf werden bei der hiesigen Stadtkasse am Mittwoch den 13. September cr. Nachmittags 3 Uhr entgegen genommen. Sobald die Summe von 131,100 Mark gezeichnet ist, wird damit geschlossen. Sollten gleichzeitig erscheinende Zeichner mehr als 131,100 Mark anmelden, so bleibt eine entsprechende Vertheilung auf die Zeichnungen vorbehalten. Die gezeichneten, bzw. zugetheilten Beträge sind am Samstag den 30. September cr. Vormittags gegen Interimssquittungen bei der Stadtkasse einzuzahlen. Diese Quittungen werden bald darauf gegen die ausgefertigten Schuldscheine umgetauscht.

Wiesbaden, den 6. September 1882.

Der Bürgermeister.
Coulin.

Bekanntmachung.

Der vom Gemeinderathe und Bürgerausschuß genehmigte Fluchtlinienplan für projectirte Straßen im District „Schiersteinerberg“ hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 28, während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß §. 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. Anlage und Veränderung von Straßen und Plätzen etc., mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den qu. Plan innerhalb einer präklusivischen Frist von 4 Wochen, vom 10. d. M. bis zum 8. October cr. bei dem Gemeindevorstande anzubringen sind.

Wiesbaden, den 8. September 1882.

Der Bürgermeister.
Coulin.

Bekanntmachung.

Der vom Gemeinderathe und Bürgerausschuß genehmigte Fluchtlinienplan für projectirte Straßen im District „Sonnenberg“ hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 28, während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß §. 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, be-

treffend Anlage und Veränderung von Straßen und Plätzen etc., mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den qu. Plan innerhalb einer präklusivischen Frist von 4 Wochen, vom 10. d. M. bis zum 8. October cr., bei dem Gemeindevorstande anzubringen sind.

Wiesbaden, den 8. September 1882.

Der Bürgermeister.
Coulin.

Brennholz.

Beim Herannahen des Winters bringe ich meine Brennholz-Handlung, verbunden mit Schneiderei und Spalterei verm. Maschinenbetrieb, in empfehlende Erinnerung.

Durch günstige Einkäufe bin ich in der Lage, Buchen- und Kiefernholz in schöner, trockener Waare, in ganzen Scheiten, sowie in beliebigen Längen geschnitten und gespalten, und auch kiefernes Anzündholz zu den billigsten Preisen liefern zu können.

Preis-Courants stehen gerne franco zu Diensten.

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-, Coals- & Brennholz-Handlung,
Comptoir: Ellenbogengasse 15.

5763

Ruhrkohlen.

Für Deckung der Wintervorräthe empfehle ich prima Ruhr-Stück-, Ofen- und Herdkohlen bester Qualität zu mäßigen Preisen. Namentlich mache auf eine vorzügliche Salor-Rußkohle I aufmerksam, welche sich durch vorzüglichen, wenn rußenden und blickenden Brand vor vielen anderen auszeichnet.

August Koch, Mühlgasse 4.

Kohlen.

stets frische Sendungen und prima Qualitäten, empfiehlt
Otto Laux, Alexandrastraße 10.
Lager: An der Taunusbahn.

Kohlen:

Ia sehr stückreiche Ofenkohlen . à 18.50 Mk. } per Fuhr von
Ia gew. Rußkohlen (größte Sorte) à 19.50 " } 20 Centner
franco Haus Wiesbaden bis auf Weiteres direct aus den
Schiffe zu beziehen.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bickel, Langgasse 20, entgegen.

Bei Baar-Zahlung 50 Pfg. per 20 Centner Rabatt.

Biebrich, den 1. September 1882.

99

Jos. Clouth.

Eine große Balkenwaage, eine Wursthüllmaschine, eine Farbmühle, eine Fleischmaschine, ein Ausgußbecken und eine große Waschkütte stehen billig zu verkaufen. Hochstätte 618. Auch sind daselbst Bohnenmaschinen zu verleihen.

Wegen Wegzugs zu verkaufen

1 Spiegel mit Goldrahme, 1 Kinderwagen, 1 Petroleum-Kochmaschine etc. Adolphstraße 5, 2 Tr.

Rohhaar-, Seegras- und Strohmatten sehr billig zu verkaufen bei Chr. Gerhard, Schwalbacherstr. 37. 621

Geldschrank, neu, für 330 Mark zu verkaufen Loutenstraße 21, Vormittags von 11—12 Uhr. 622

Ein guter, transportabler Kochherd billig zu verkaufen bei Carl Schmidt, Emserstraße 69. 623

Ein noch guter Porzellanofen mittlerer Größe zu verkaufen. Näheres Taunusstraße 39, Parterre. 624

Lampen, Knochen, alte Metalle etc. werden zu den höchsten Preisen angekauft bei Ph. Markloff, Adlerstraße 37. 625

Durch Müller'sche Feuerschutz-Stärke Keine

Gardinenbrände mehr, empfohlen auch für Ball- und Theater-Costüme, welche einer Wasche unterworfen sind.

Gestärkte Proben stehen zu Diensten. 5019

Wäsche=Gegenstände,

als: Herrentragen, Damentragen, Manschetten und Herrenhemden werden zum Waschen und Bügeln angenommen, auch wieder nach dem System der neuen hergestellt.

Georg Uhrig,

franz. Neuwascherei, Friedrichstraße 37.

Wegen Aufgabe meiner Maschinenwerkstätte werden billig verkauft: Eine liegende Locomobile und Transmissionsen, eine große und kleine englische Drehbank, 3 Drehbänke für Fußbetrieb, 7 Schraubstöcke, 2 Werkbänke, 1 complete Schmiedeeinrichtung, 1 großer Blasbalg, 1 Ventilator, 1 große abgehobelte Richtplatte, 3 Supports, 3 Universalplanscheiben, 1 Wandbohrmaschine, 1 Hobelbank, 10 geachtete, neue Decimal- und Tafelwaagen, 2 schwere und leichte complete Kellerschrauben, 2 noch nicht gebrauchte Gasfluppen, 2 Rohrgangen, 1 Parthie neue und gebrauchte Feilen, acht engl. Gussstahl, Schweisstahl, Schlosser-, Schmiede- und Installations-Werkzeuge, mehrere 1" und 3/4" messingene Zapfenhaken, Modelle, 6 geruchlose Canalverschlüsse, 5 gußeiserne Centrifugalpumpen für Bierbrauer, 1 Closet mit email. Syphon und Trichter, 1 Springbrunnen-Figur, Gussschläuche für Wasser, Gas-Gummischläuche, Gummiplatte, 1 Feuerwehrbeil mit Gurte u.; ferner 8 noch neue Doppelfenster, für einen oberen Stock passend, 4 große, eiserne Werkstattefenster und 1 transportabler Kochherd.

Carl Schmidt, Emserstraße 69. 6372

Eiserne Bettstellen

in großer Auswahl, mit Seegrasmatrake zu 24 Mark, mit Probbaumatrake zu 60 Mark, ferner alle Arten Polstermöbel, als: Chaises longues, Schlaffsofas, Klavierstühle, fein gedrehte spanische Bänke, Sessel mit und ohne Einrichtung, nußbaum-polirte Kanapes u. s. w. sehr billig zu verkaufen.

Chr. Gerhard, Schwalbacherstraße 37.

Lackirte Wassereimer

von Mk. 1.90 und

Bogelfäfige

von Mk. 1.50 und Mk. 2 an bei

M. Rossi, Metzgergasse 3.

Fensterglas

größter Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen
M. Offenstadt,
17 Dohheimerstraße 17 im Seitenbau.

ein großer Drahtkäfig für Tauben . .	für 20 Mk.,
ein kleiner do. für Amseln	4 "
ein sehr hübscher do. für Eichelhähen . .	15 "
ein Blumengefäß aus Eisen zu 42 Köpfen . .	15 "
eine naturreichene Gartenbank	5 "
eine Petroleum-Zughängelampe	20 "

zu verkaufen. Näh. Expedition. 6680

ein vorzügl., ein Jahr gebr. transportabler Kochherd ist halber zu verkaufen Moritzstraße 6, 1 St. r. 6509

Mittel zur Vertilgung der Blutlaus,

von der Königl. Pomologie zu Geisenheim bereits früher empfohlen und von der Königl. Polizei-Direction dahier in Folge der diesjährigen außerordentlichen Vermehrung der Blutlaus wiederholt in Erinnerung gebracht, fertigen genau nach Vorschrift

Dr. Schmitt & Thormann

(F. Thormann),

5613

30 Schwalbacherstraße 30.

Sinclair-Seife.

Diese in ihrer Wirkung vorzügliche und von der hiesigen „amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und chem. Versuchstation für den Mainkreis“ frei von schädlichen Bestandtheilen befundene Waschseife ist zu haben bei F. Bellosa, Taunusstraße 42; F. Schlenker, Michaelsberg 1; C. Seel, Karlstraße 22, und Aug. Herrmann, Emserstraße 4. 11404

Vor Nachahmungen wird gewarnt!



Es wird gebeten Fabrikzeichen zu verlangen.

5020

Hühneraugen

beseitigt man ohne Schmerzen und Gefahr durch den Gebrauch des Polodins, in Flaschen à 75 Pf.

Den Alleinverkauf habe Herrn H. J. Viehoveer, Marktstraße 23, gegeben. 1107

T. Fresenius, Apotheker.

Eine **Stimmer-Einrichtung** (reich geschmückt), Buffet, Ausziehtisch, 6 Stühle und Servirtisch, Spiegel, ein ditto (alt-deutsch), Buffet, Ausziehtisch, 12 Stühle, ein ca. 3 Mtr. hoher Spiegel und 1 Servirtisch sind sehr billig zu verkaufen 22 Michelsberg 22. 5608

Müller'sche Silberglanz-Stärke.

Vortrefflicher Glanz, außerordentliche Ergiebigkeit; schon Fasern und Farbe der Stoffe. Zum Kalt- und Warmstärken.

Gegen Feuersgefahr:

Müller'sche Feuerschutz-Stärke,

hergestellt mit „Antipyrogen“, System Rühlwein, gewährt absoluten Schutz gegen Feuersgefahr allen einer Wäsche unterworfenen Stoffen, selbst den entzündbarsten, unbeschadet ihrer Farbe, sowie des Faserstoffes.

Zu haben bei Herren:

Franz Blank, Bahnhofstraße.

Georg Bücher, Wilhelmstraße 18.

E. Möbus, Taunusstraße 25.

W. Müller, Ecke der Bleich- u. Hellmündstraße.

C. W. Poths, Seifenfabrik, Langgasse 19.

A. Schirg, Hoflieferant, Schillerplatz 2.

H. J. Viehoveer, Marktstraße 23. 5019

Anfertigung von Herren- und Damenwäsche.

Heelle Bedienung.

Geschäfts-Eröffnung.

Mode-, Manufactur-, Weißwaaren-, Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft

von
4 Michelsberg 4, **H. Schmitz**, 4 Michelsberg 4,
nahe der Langgasse.

Mein Lager ist in sämtlich angeführten Artikeln auf's Reichhaltigste assortirt. — Durch meine ausgedehnte Bekanntschaft in der Geschäftswelt habe ich in den leistungsfähigsten Fabriken große Waarenposten zu erstaunend billigen Preisen eingekauft, wovon ich einzelne Artikel hier anführe:

Ein Sortiment 110 Ctm. breite, carr. Beige	per Meter Mk. 1.00.
" 110 " " " " "	1.20.
" 60 " " " " "	70.
" 80 " " " " "	50.
" " " " " "	Herren- und Damenhemden per Stück Mk. 1.50 — 3.00 2c. 2c.

Alles unter Zusicherung guten Tragens.

6117

Anfertigung von Betten und Ausstattungen.

C. Bausch,

Colonialwaaren- und Delicatessen-Handlung,
35 Langgasse 35, gegenüber dem "Adler".

Wiesbaden bei C. Bausch, Langgasse 35.

Meine chemisch reinen ungesüßten Naturweine, von denen der Herr Dr. Bischoff, veredelter Chemiker der Königl. Gerichte und des Polizeipräsidenten zu Berlin, gesagt hat: "solche primitiven Weine sind Frankreichs (wie die Linsen) sind wir in Deutschland nicht gewohnt. Es liegt auch wahrscheinlich das Dazwischen von der für den Chemiker zur Zeit noch mangelhaften Kenntnis reiner südfranzösischer Weine, die wie die Linsen keinerlei Veredelung erfahren haben", welche Worte mein Stolz und die beste Belohnung meines Bestrebens sind und bleiben werden. In mit meinem eigenem Namensstempel versehenen 1/2 und 1/4 Literflaschen, sowie illustrierte Preis-Contanten sind zu haben in meinen obenstehend verzeichneten Centralgeschäften, sowie auch in meiner Niederlage in

Aux Caves de France

Per Liter. PREIS-COURANT.
1 Liter = 1 1/4 Flasche, wodurch sich nach deutschem
excl. Flasche. Maasse meine Preise bedeutend ca. 30% ermässigen.

Garrigues, roth und weiss, herb	1 60	1 70
Clairette, roth und weiss, naturmild	1 80	1 80
Plaines du Rhône, roth, mild u. Verdauung beförd.	1 80	1 80
Balses, weiss, natur; echter Muscat-Traubengeschm.	1 80	1 80
Gres, roth, natura; weiss, naturmild; Kranken empf.	1 80	1 80
Château Bagatelle, roth, kräftig	1 80	1 80
Château des deux Tours, roth u. weiss, feines Bouquet	1 80	1 80
Malaga und Madère, alt.	1 80	1 80
Muscat de Frontignan, alt, Damen-Wein	1 80	1 80
Cognac	1 80	1 80
Essig von Wein, roth	1 80	1 80
Echter französ. Natur-Champagner pr. Fl. 6,50 — 8.00	1 80	1 80

Seit 1876: Hoflieferant
Ehrenkreuz etc. **Oswald Nier**,
Seit 1876: Hoflieferant
Ehrenkreuz etc.

Königsberg i.P.	Frankfurt a.O.	Hannover	Rostock	Cassel	Potsdam	Danzig	Halle a.S.	Breslau	Stettin	Leipzig	Dresden	Marselle	Nimes
-----------------	----------------	----------	---------	--------	---------	--------	------------	---------	---------	---------	---------	----------	-------

Naturweine sind keine gleichmässig menschlichen Fabrikate, sondern Produkte der selbst schaffenden Natur, demnach, wie diese selbst, nicht immer gleich in Farbe oder Geschmack, stets aber gesünder und besser in ihrem primitiven und naturhaften Zustand, als verbeizte, gesüßte, mundrecht oder gar weisse, womit kristallisch gemachte Weine.
Seit 1876 20 Central-Geschäfte nebst eigenen Weinstraßen (polizeiliche Klade, Weisses per 1/2 Liter ohne Preisermässigung) und 360 Filialen in Deutschland.
Neue Filialen werden stets gern vergeben.

Colonialwaaren- und Delicatessen-Handlung,
35 Langgasse 35, gegenüber dem "Adler".

Hand- und Reisetosier 102
(gut gearbeitete), Holztoiser, Hand- und Umhängetaschen
zu verkaufen **W. Münz**,
Wiesbaden, Webergasse 37
Zahnschmerzen werden beseitigt im Baden. 5838

Alles Zinn
wird zum höchsten Preis angekauft.
6183 **M. Rossi**, Binngießer, Webergasse
Zinkwanne und Donche billig abzugeben
Elisabethenstraße 5.

Landwirthschaftliches Institut zu Hof Geisberg bei Wiesbaden.

(Subventionirt vom communalständischen Verbande, vom Verein Nassauischer Land- und Forstwirthe, von der Stadt Wiesbaden, dem Raintreife, sowie vom IX. und X. landw. Bezirksvereine).

Das Winterhalbjahr 1882/83 beginnt am **Montag den 23. October d. J.** Der Unterricht wird durch tüchtige Fachlehrer ertheilt. Honorar 50 Mark pro Semester. Ausführliche Programme und Berichte sind unentgeltlich durch Generalsecretär Müller oder den Unterzeichneten zu beziehen. Wiesbaden, im August 1882.

4919

Für das Curatorium:
H. Weil, Elisabethenstraße 27.

Warnung!

Künftig werde ich die Zahlung jeder Rechnung verweigern, die nicht persönlich von mir contrahirt worden ist. — Ich fordere deshalb Alle auf, welche eine berechnete Forderung an mich zu haben glauben, dieselbe binnen acht Tagen persönlich bei mir geltend zu machen.

6674

F. Scheffer, Karlstraße 14.

Herm. Kaplan's Schreibkursus.

In wenigen Stunden ein Schönschreiber!



Mehrseitigen Wünschen entsprechend, verlängere ich meinen hiesigen Aufenthalt und nehme weitere Anmeldungen für den vollständigen 15tägigen Kursus



bis zum 14. September auf. Getrennte Briefe für Damen, Herren und Schüler.

Herm. Kaplan, Wilhelmstraße 34.

Sprechstunden von 11—1 Uhr.

1

Tanzunterricht.

Zu meinem am 16. d. Mts. beginnenden **Tanzunterricht** in allen **Salon- und Gesellschaftstänzen**, verbunden mit **Handelslehre**, erlaube mir hierdurch ganz ergebenst einzuladen. Gefällige Anmeldungen bitte ich bei Herrn Alexi, Herzstraße 24 („zum Gutenberg“) machen zu wollen. Dasselbst werde ich in dem neu renovirten Saale meine Unterrichtsstunden abhalten und zwar am 16. d. Mts. Abends 8 Uhr für Herren und am 18. d. Mts. Abends 8 Uhr für Damen.

Achtungsvoll **Karl Müller**.

Frankfurter Pferdewoche à 3 Mt.

5265

Frankfurter Ausstellungs-Woche à 1 Mt.

Ziehungen 26., 27. September bestimmt.

Ulmer Dombau-Woche à 3 Mt.

Haupt-Geld-Gewinne 75,000, 30,000 Mt.

Haupt-Collecte F. de Fallois, Hofl., 20 Langgasse 20.



C. Kemmer, vormals **H. von der Heydt**,

Kirchgasse 22, vis-à-vis „Alter Nonnenhof“, empfiehlt sein reich assortirtes Lager aller Arten **Uhren, Ketten** etc. zu reell billigen Preisen. Anlagen von **Handtelegraphen**, sowie **Reparaturen** werden unter Garantie bei prompter Bedienung billigt berechnet.

5043

Mochelegante Damen- & Kinderschürzen

in weiss, schwarz und farbig, sowie auch alle einfachere Sorten, ferner **Küchen- und Hausschürzen** jeder Art empfiehlt in reichster Auswahl billigt

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Hebräischer Jahreswechsel!

Karten und Briefe

in 12 Nummern vorrätig bei

Carl Hack,

6437

Ecke der Louisenstraße und Kirchgasse.

Strickwolle, beste Qualitäten

(Werkel & Wolf), in großer Farben-Auswahl,

Rockwolle,

Terneux, Moos, Gobelin, Castor- und Mohair-Wolle in Qual. empfiehlt in neuer Waare

5866

W. Ballmann, Langgasse 13.

Strickwolle und Rockwolle,

sowie alle Kurzwaaren empfiehlt

Conrad Becker,

4774

53 Langgasse 53.

Strickwolle

in frischer Sendung, sowie alle Kurzwaaren billigt bei

5893

August Weygandt,

Langgasse 8, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

Häkellitzen und Häkelmuster

in reichster Auswahl bei

6226

W. Heuzeroth.

In meinem Ausverkauf

werden noch große Parthien von

Cachmirs, farbigen Kleiderstoffen, Cattunen, Bettzungen, Bettdecken, Leinen, Shirtings, Madapolams, Hemdenflanellen und fertigen Hemden

zu äusserst billigen Preisen verkauft.

Friedrich Kappus,
Markt 7.

6696



Falten-Handkoffer in **Drell, Tuch und Leder**, solid gearbeitet, sowie gew. **Hand- und Reisekoffer** und **Taschen** empfiehlt

4975

Lammert, Sattler,

Meckergasse 37,

gegenüber der „Neuen Fischhalle“.

Ein vorzüglich gut erhaltenes **Tafel-Clavier** mit Eisenplatte aus der Fabrik von **Ermler** zu Leipzig steht zum Verkauf **Adelhaidsstraße 41, Parterre**.

6486

Restauration zum weissen Lamm

am Markt.

5772

Alleiniger Ausschank

Münchener Bier

aus der

Brauerei Münchener Kindl.

Umzugs halber verkaufe ich einen großen Theil meines Lagers plastischer Kunstgegenstände in Elfenbeinmasse (von Gebrüder Micheli in Berlin) zu außerordentlich billigen Cassapreisen.

Gisbert Noertershauser, Buchhandlung,
Friedrichstraße 5,

5526

vom 1. October ab: Wilhelmstraße 10.

Wegen Aufgabe meines Ladens

verkaufe ich sämtliche auf Lager habende Sachen äußerst billig, nämlich: Antikes Porzellan, mehrere antike, geschnitzte und eingelegte Schränke, besonders ein prachtvolles Exemplar von einem eingelegten Schreibpult, ein Thee-Service nebst zwei großen barmigen Candelabern, englisch plattirtes Elfenbein. Auch mache ich auf eine Sammlung Delgemälde aufmerksam.

F. A. Gerhardt, Kirchgasse 34. 3994

Holzachen zum Bemalen

in neuer Zuwendung empfiehlt

6178

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Die Spiegel-Handlung

von

A. B A U E R ,

1 Grabenstraße 1,

empfehlen eine schöne Auswahl vergoldeter Pfeiler- und Ovalspiegel in solider Ausführung zu sehr billigen Preisen.

NB. Ersuche verehrliches Publikum, sich von meinen Waaren und Preisen zu überzeugen, bevor es sich an die sog. Gelegenheitskäufe wendet. 5110

Raum-Ersparniß.

Divans, Betten à bascule, Chaises longues, entholten ein fertiges Bett für eine und zwei Personen. Patent-Betten wieder vorrätig, welche sich mit Sprungmatrassen und completem Bett-Zubehör in Größe einer Kommode zusammenlegen.

C. Hiegemann, Tapezirer und Decorateur,
Rengasse 16, Eingang kleine Kirchgasse 1.

6324

Körbe — Stühle

werden billigt geflochten, reparirt und lackirt Schwalbacherstraße 37, Seitenbau. 6176

Eine ostpreussische, 4 1/2-jährige Fuchsstute, zum Fahren und Reiten geeignet, sehr fromm, steht zum Verkauf. Näh. bei Unteroffizier Geisel in der Artillerie-Kaserne. 6494

Von heute ab verkaufe gebrannten Kaffee von 85 Pfg. bis zu 2 Mk. per Pfd., rohen Kaffee von 74 Pfg. bis zu 1 Mk. 70 Pfg. per Pfd. und wird bei allen Sorten für reinen und kräftigen Geschmack garantirt.

Daß meine Kaffee's sehr kräftig und feinschmeckend sind, beweist, wie dieselben so sehr beliebt im ganzen Umkreise sind. Jede Mischung wird auf Wunsch hergestellt.

J. Schaab, Kirchgasse 27.

Niederlagen in:

- | | | |
|-----------------|-----------------|------------------|
| 1) Mosbach, | 6) Sonnenberg, | 11) Breitenheim, |
| 2) Schierstein, | 7) Rimbach, | 12) Wallan, |
| 3) Eltville, | 8) Bierstadt, | 13) Massenheim, |
| 4) Kranenstein, | 9) Kloppenheim, | 14) Dellenheim, |
| 5) Dossheim, | 10) Jagstätt, | 15) Nordenstätt, |
| | 16) Erbenheim. | 6061 |

Verdienst-Medaille
Wien 1873.

Bronze Ausstellungs-Medaille
Bischofsdorf 1880.

Große Medaille
Philadelphia 1876.

Gegründet 1836.

Nechter Weinessig,

Specialität

der

Rheinischen Senf- & Weinessig-Fabrik

von

Theodor Moskopf in Fahr b. Neuwied a. Rh.
gibt dem Salat einen besonderen Wohlgeschmack, eignet sich besonders als

Einmach-Essig

(bekannt durch vorzüglichste Haltbarkeit) und ist zu haben bei Herrn C. Baeppler.

- " F. Bellosa.
" Chr. W. Bender.
" Hch. Bind.
" Franz Blank.
" Ed. Böhm.
" W. Braun,
" Georg Bücher jr.
" H. Burekhardt.
" Ant. Cratz.
" Aug. Engel.
" F. Freißen.
" Aug. Gottlieb.
" V. Groll.
" F. Günther.
" Wm. Hanson.
" Th. Hendrich.
" Gustav von Jan.
" W. Jung.
" Chr. Keiper.
" J. C. Keiper.
" Ph. Klapper.

- Herrn Wilh. Knapp.
" Aug. Korthen.
" J. Kunz.
" J. G. Lendle.
" Carl Linnenkolb.
" Georg Mades.
" F. A. Müller.
" Wilh. Müller.
" J. Nauheim.
" L. Pomy.
" Hch. Pfaff.
" J. Rapp.
" J. Schaab.
" A. Schirg.
" A. Schirmer.
" Carl Seel.
" Fr. Strasburger.
" Jac. Urban.
" C. H. Wald.
" Fritz Weck.
" J. W. Weber.
" J. B. Weil.

Fräulein Marg. Wolff.

Kieler Sprotten

Kieler Bückling

empfehlen jeden Tag frisch

6710

A. Schmitt, Metzgergasse 2

Steinerne Einmachständer

und Töpfe in allen Größen, sowie irdenes und Buntglas Geschirr in großer Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen 3650

Säfnerei von Fr. Mollath, Schulberg 2

Parzer Kanarienvögel zu verkaufen Emserstr. 23.

Ankauf getr. Herren- und Damenkleider
Möbel etc. S. Sulzberger, Kirchhofgasse 4. 5041
 Getragene Kleider, Weißzeug und Betten werden
 zum höchsten Preise angekauft 52 Webergasse 52. 4091
 Raistrasse 18 ist ein Tafelklavier zu verkaufen. 6122

Immobilien, Capitalien etc.

Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40.

An- und Verkauf von Häusern, Villen. 14804
 Er- und Vermietung von Villen und Wohnungen.
 Den An- und Verkauf von Geschäfts- und Land-
 häusern, sowie Bauplänen vermittelt

W. Halberstadt, Hellmundstraße 21a. 3377
 Villen und Geschäftshäuser in besten Lagen zu verkaufen
 durch Ch. Falker, Saalgasse 5. 7182

Ein in einer ruhigen, frei gelegenen und gesunden Straße
 befindliches, dreistöckiges Wohnhaus mit Garten, auch
 für eine einzelne Familie geeignet, ist zu verkaufen oder per
 1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 1412

Land- und Stadthäuser in verschiedenen Lagen mit kleinen
 und großen Gärten zu verkaufen. Näh. Exped. 3153

Eine prächtige Villa mit großem Garten, in schöner Lage,
 Abreise halber zu verkaufen und sofort zu beziehen durch
 Fr. Beilstein, Bleichstraße 21. 6609

Ein Haus, in welchem seit Jahren eine Bäckerei mit gutem
 Erfolg betrieben wird, ist unter günstigen Bedingungen zu
 verkaufen. Offerten unter E. W. 99 bittet man an die
 Exped. d. Bl. zu richten. 6553

Ländliches Haus mit Garten, Stallung, Haus
 Brandkasse taxirt 7900 Mark, für 7000 Mark
 zu verkaufen. Offerten sub C. T. an die Exped. 5673

Die Besitzung Kirchgasse 2, Eckhaus mit großem Garten
 (Baupläne), soll verkauft werden. Jede gewünschte Auskunft
 ertheilt der mit dem Verkauf beauftragte Agent

Fr. Beilstein, Bleichstraße 21. 3979

Haus kleine Webergasse 1 und 3, Ecke der Häfner-
 gasse, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, ist ab-
 theilungshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
 Näh. Kirchgasse 9. 142

Ein Haus mit Garten zum Allein-
 bewohnen zu verkaufen oder zu ver-
 mieten für 1800 Mark per Jahr.

Offerten unter D. E. an die Exped.
 erbeten. 6197

Villa Blumenstraße 11

zu verkaufen. Näheres daselbst. 14811
 Villa Kapellenstraße 53 zu verkaufen. 3794

Im vorigen Jahre neuerbaute kleinere Villa (11 Zimmer u.
 enthaltend) an der Sonnenbergerstraße ist zu verkaufen oder
 zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 3634

Einige Landhäuser in besten Lagen mit älteren, größeren
 Gartenlagen sind zu verkaufen. Näheres Expedition. 5524

Villa in Dieblich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten
 dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 7462

Bauplatz an der Kapellenstraße (schön gelegen) zu verkaufen
 Näheres Expedition. 1610

Ein gangbare Wirthschaft mit Inventar auf gleich
 oder 1. October zu vermieten. Näh. Exped. 4824

Kirchstraße 13 eine gangbare Wirthschaft, auch geeignet
 für ein Steuer- oder Polizei-Bureau, zu vermieten. 6283

Kirchstraße 32 ist ein Kohlen-Geschäft zu vermieten. 6567
 35.000 Mark gegen gute erste Hypothek auf den
 1. October zum Ausleihen bereit. Näh. durch C. Wolf, 5826
 Weiststraße 5.

Unterricht.

Privat-Unterricht in der französischen und englischen Umgangssprache. Viele Jahre Privatlehrer in London und Paris. Besorgt Uebersetzungen. Vorzügliche Empfehlungen. Langgasse 8, erster Stock. 6161

Eine erfahrene Sprachlehrerin ertheilt gründl. Unter-
 richt und besorgt Uebersetzungen in den neuen Sprachen.
 Beste Empfehlungen. Sprechstunden von 12—2 Uhr Bahn-
 hofstraße 16. 3610

Italienische Stunden von einer Italienerin. Näheres
 Abelhaidestraße 15 im 1. Stock. 6580

Untericht in der italienischen Sprache ertheilt gründlich ein geprüfter
 Lehrer (Italiener). Näheres in der Buch-
 handlung der Herren Feller & Gecks. 6280

Eine bestens empfohlene Klavierlehrerin wünscht
 noch einige Stunden zu begeben. Mäßiges Honorar. Gef.
 Offerten sub J. 70 an die Exped. d. Bl. erbeten. 4787

Heirath.

Ein Kaufmann, Mitte der 30er Jahre, von hübschem, gewinnen-
 dem Aeußern, allein stehend, mit schönem Anwesen und Güter,
 schönem Geschäft, in schöner Stadt und Gegend, wünscht mit
 einer passenden Dame in Correspondenz zu treten. Genaue
 Angabe alles Wissenswerthen (sowie Bild) unter R. R. 30
 befördert die Expedition. Angaben über Vermögen u. reell.
 Discretion Ehrensache. 6699

Eine perfekte Damenschneiderin empfiehlt sich zur An-
 fertigung eleganter Damen-Anzüge in und außer dem Hause.
 Näheres Walramstraße 35. Parterre. 6731

Ein- und 2thür. nußbaumene und tannene Kleiderschränke,
 nußb. französische Betten, Kommoden, Console, Secre-
 täre, Spiegel- und Bücherschränke, Verticows, Wasch-
 kommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmor,
 Spiegel, Stühle, Koffhaare- und Seegrasmatrassen,
 tannene Betten, Deckbetten und Kissen, Sophas, Garni-
 turen u. sind sehr billig zu verkaufen Michelsberg 22 bei
 H. Markloff. 5607

Billig zu verkaufen: Verschiedene Möbel in schwarzem
 Holz, mehrere Garnituren Polstermöbel, einzelne Sopha's und
 Chaise longues, 1 Schlafdivan zum Umbrehen mit Matratze,
 versch. Sorten Betten, nußb. und tannene ein- und zweithürige
 Kleiderschränke, 1 dreith. Brandtische, Waschkommoden und Nach-
 tische, Spiegel- und Bücherschränke, viereckige, ovale und Aus-
 ziehtische, Küchenschränke, Anrichte, Blumentische, Rohr-, Barock-
 und Speisestühle, drei- und vierschublige Kommoden, Verticow's,
 ovale und Pfeilerpiegel, Sopha- und Bettvorlagen, Schreib-
 tische und -Bureau, Sekretäre, verschiedene Möbel in Maho-
 goni, sowie eine Borplatztoilette, 2 Hängelampen mit Zug und
 1 feuerfester Cassenschrank 6140

Faulbrunnenstraße 10, 1 Stiege hoch.
 Eine Schlafzimmer-Einrichtung, verschiedene
 Garnituren, einzelne Betten und Sopha's billig zu
 verkaufen Friedrichstraße 11. 4499

Das graue Fräulein.

(29. Forts.) Eine Tatra-Novelle von Martin Fun.

IX.

Auf einen sehr regnerischen Sommer war ein schöner Herbst
 gefolgt, die beste Jahreszeit für die Touristen, besonders für die
 Bergwanderer. Die Luft war wunderbar klar und frisch, und die
 graue Felsenwand der hohen Tatra hob sich von dem wolken-
 losen, zart blauen Himmel ab wie eine Theaterdecoration.

Eine kleine Gesellschaft, zwei Damen und ein Herr, voran

ein Gebirgsführer, kletterte den steilen, beschwerlichen Pfad hinan, welcher vom Poppersee zum Hinglsee hinauf führt. Der Weg war nur für gute Fußgänger passierbar; er führte über loses Steingeröll und verlor sich dann ganz, so daß die Nachfolgenden gezwungen waren, in die Fußstapfen des Führers zu treten, dessen große, schwere Bergschuhe an den steilsten Stellen auf dem schlüpfrigen Rasen, mit dem der Fels dünn bewachsen war, leichte Spuren zurückließen. Alle Drei stiegen schweigend, mit dem stetigen, methodischen Schritt, der geübten Bergsteigern eigen ist, den mühsamen Pfad hinan. Als sie oben angekommen waren, schlug die ältere Dame ihren blauen Schleier zurück, sah den Führer durch ihre blauen Brillengläser streng an und sagte: „Serr steil!“

„Liebe Tante,“ rief die jüngere Dame, indem sie einen entzückten Blick hinunter in die Tiefe warf, — „betrachte Dich nicht! Ueberstandene Leiden sind keine Leiden! Sieh doch nur das lange, dunkle Thal mit seinem prachtvollen Walde! Ich habe fast niemals schöneren Wald gesehen als den, durch welchen unser Weg bis zum Poppersee führte, und der jetzt so still und majestätisch da unten liegt wie ein grünes Meer; und dazwischen schlängelt sich der kleine, muntere Gebirgsbach dahin; und dahinter die Ebene, und endlich die Berge, welche sie einschließen, mit einem bläulichen Licht überzogen. — Ach, Tanten, Du siehst das gar nicht ordentlich durch Deine Brille, die allen Gegenständen nur eine Färbung gibt und ihnen das Licht raubt.“

„Ich sehe es ganz gut, meine Liebe,“ erwiderte die ältere Dame etwas steif, — „aber der steile Weg hat mich angegriffen, und ich habe in der Schweiz und in Tyrol Schöneres gesehen.“

„Schöneres? das ist Geschmacksache! Originelleres? das bestreite ich! Hast Du je etwas Bizarrereres gesehen als die großartigen Felsspitzen, die hier von beiden Seiten das Thal einschließen? Sieh, dort ein Zuckerkübel, da eine Wasserteile hier ein schiefer Thurm, dort ein Kegel auf einem dünnen Halse stehend, als wollte er jeden Augenblick herabfallen! — Und diese Steinwüste, diese majestätische Oede hier oben, und unten der wogende Tannenwald! — Es geht doch nichts über das Ungarland!“

„Deine Sympathie für dieses recht interessante Land und Volk verblendet Dich, liebe Helen!“ sagte der junge Mann, welcher eine auffallende Ähnlichkeit mit der älteren Dame hatte, mit demselben frohigen Tone, — „Du warst immer eine Schwärmerin, und begeisterst Dich leichter für etwas, als einer jungen Dame —“

„Du meinst, einer jungen Dame ansteht, die schon siebenundzwanzig Jahre alt ist. Ja, mein lieber Bob, Du hast ganz recht! das macht die ungarische Luft, die, wie der schwedische Naturforscher Wahlberg behauptet, auf den Bewohner der nördlichen Meeresküsten eigenthümlich anregend wirkt. Aber jetzt wollen wir weiter gehen, nicht wahr?“ Sie wendete sich in deutscher Sprache an den Führer, denn die Unterhaltung war englisch geführt worden. — „Wie weit haben wir noch bis zum See?“

„Noch eine gute halbe Stunde; aber der Weg ist nicht steil, nur mühsam, denn er führt über das Steingeröll.“

Es war weniger Geröll als vielmehr Felsstrümmern, mit denen das schiefe, bis zum See hin mäßig ansteigende Plateau bedeckt war. Man findet diese kahle Felseneinde fast überall auf den Höhen der Hohen Tatra; sie frapirt durch das Malerische und Großartige und ermüdet zugleich durch ihre Eintönigkeit. Man sieht da hoch oben nichts als Stein; der Pflanzenwuchs hört auf, und der ewige Schnee, die Gletscher, die den Schweizer Höhen den wunderbaren Reiz geben, fehlen hier.

„Es ist sehr traurig hier oben in Deinen ungarischen Bergen,“ sagte die ältere Dame, „und ich fürchte, wir kommen kaum ohne einen Beinbruch über diese losen Felsplatten, auf denen man keinen sicheren Schritt thun kann.“

„Erlaube, liebe Mama, daß ich Dir meinen Arm biete,“ sagte der junge Mann. „Helen ist so leichtsüchtig, daß sie meiner Hilfe nicht bedarf; die ungarische Luft wirkt so anregend auf sie, daß sie wie eine Gemse klettert, während sie in Rom und Neapel die kleinste Ermüdung schenkte und das Dolce far niente in den Museen des Vatikans oder in den Gärten der Villa Borghese jeder Bewegung vorzog.“

Das junge Mädchen lachte nur vor sich hin und schritt leicht

und sicher über die losen Steine, hin und wieder den Führer über die Namen der Felspitzen befragend, die vor ihnen lagen.

Jetzt war die Höhe erreicht, und der See lag vor ihnen, von hohen, steil aus dem Wasser aufsteigenden Felswänden umgeben, der See selbst von grüner, durchsichtiger Farbe, die Felsen von einem etwas helleren Graugrün, Granit mit Basalt gemischt. Man konnte nicht leicht etwas Wilderes, Geheimnißvolleres sehen als dieses „Meerauge,“ das sich so hoch über den Wohnungen der Menschen, fern von Wald und Alpe zwischen den Felskolossen versteckte; es war wie ein Heiligtum, in das man eintrat; das laute Wort des Menschen klang unharmonisch in der tiefen Stille, die nur durch das leise, regelmäßige Anschlagen der Wellen des Sees unterbrochen wurde.

„Very fine indeed, my dear!“ sagte Mrs. Morton, die ältere der beiden Damen. „Gib mir doch den Murray her, Bob; ich will sehen, was über diesen See darin steht. Wie heißt er doch?“

„Der Hinglsee; er liegt fünftausend Fuß über dem Meeresspiegel und ist einer der größten unter den Seen der Karpathen, die das Volk „Meeraugen“ nennt,“ erklärte Bob und reichte seiner Mutter den roth eingebundenen Tröster des Engländers auf Reisen.

Helen, in der der Leser gewiß das „graue Fräulein“ wieder erkannt hat, hatte sich schweigend auf ein Felsstück gesetzt und ließ sich den Eindrücken der sie umgebenden Natur hin.

Das Wasser rauschte leise, die grünlichen Wellen hoben und senkten sich; in der Nähe des Ufers sah man wie durch ein Glas auf den Grund hinab. Der See bildete eine schmale lange Zunge, die von den Seiten von Felsen umgeben war; über diese schaute die Gebirgsdorfer Spitze hinweg, daneben der schlanke Thurm der Meerangenspitze, zwischen beiden ein wenig verborgen die Tatraspitze, auf der anderen Seite blickte über die Felsenmauer der Hohen Tatra hinweg der Krivan, das graue, schwere Haupt auf die Seite geneigt, als sei er müde von dem langen Stehen und wolle ein wenig einschlummern. Die schmalste Seite des Sees lag frei da, von den Felsentrümmern umgeben, die sich vielleicht einst in der Zeit von den Bergkolossen losgetrennt haben und darum so dicht übereinander liegen; über jene hinweg sah man das Mengschthal wie eine schmale, tiefe Waldschlucht, von der Poprad durchflossen, sich nach der Zipser und Liptauer Hochebene hinabschlängelte, hinter der die bewaldeten Berge der Niedern Tatra aufstiegen.

Helen saß in Gedanken vertieft; Mrs. Morton las den Murray, und Mr. Bob Morton ließ sich von dem Führer die Namen der Ortschaften nennen, die man auf der Zipser Seite und im Waagthal liegen sah. Doch die Schatten fielen an Länge zu werden, und der Führer trieb zum Aufbruch. Die Gesellschaft mußte wieder auf demselben, fast senkrecht steilen Pfade hinaufsteigen, auf welchem sie heraufgekommen war, zum großen Entsetzen von Mrs. Morton, die über Schwindel klagte.

„Ich kann nicht begreifen, Helen,“ sagte sie, indem sie sich schaudern von dem Rande des Abhanges zurücktrat, „weil Du mich beredet hast, diese halbschreckliche Kletterei mitzumachen. Du könntest ja ebenso gut mit Bob allein gehen, wie Du früher so oft gethan hast.“

„Helen ließ sich früher lieber von mir begleiten als jetzt seit ihrem Aufenthalt in Ungarn ist etwas Fremdes zwischen uns getreten.“

„Durchaus nicht, lieber Bob,“ sagte Helen freundlich, „Du bist und bleibst ganz ebenso mein lieber Freund und Bruder, wie Du es seit meiner Kindheit gewesen bist. Wenn ich den Weg hinauf gekannt hätte,“ fügte sie, sich zu Mrs. Morton wendend hinzu, „so würde ich Dich nicht gebeten haben, mit uns zu kommen, lieber Tanten; Du bist übrigens eine gute Fußgängerin, und mit Hilfe des Führers und Bobs wirst Du ohne Gefahr hinaufgelangen. Beim Poppersee ruhen wir uns aus und sind, es ist dunkel ist, beim Gorbensee, wo ja das Quartier für uns bestellt ist.“

„Ja, und wo wir vielleicht ebenso unbequem logirt sind, wie in Schmieds, in kleinen niedrigen Zimmern, die nur halb mäßig sind!“

„Auntie, den Schweizer Comfort mußt Du in den Karpathen nicht suchen; dafür hast Du auch hier noch keine Coaches zu fürchten.“

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.

Dienstag den 19. September Vormittags 9 Uhr
soll die Lieferung der für die Heil- und Pflege-Anstalt Eichberg für die Zeit vom 1. October d. Js. bis 31. März 1883 erforderlichen Victualien im Submissionswege vergeben werden, und zwar:

1200	Kilo	Kaffee,
400	"	Meliss,
900	"	Erbsen,
1500	"	Linjen,
600	"	Bohnen,
500	"	Gries,
2500	"	Vorschuß,
800	"	Gerste,
350	"	Haserlern,
150	"	Grünelern,
1200	"	Reis,
150	"	Sago,
350	"	Eierfaden-Rudeln,
150	"	Eierband-Rudeln,
900	"	Butter,
16,000	Stück	Eier,
300	Biter	Mohnöl.

Lieferungslustige wollen ihre Offerten nebst Muster mit Preisangabe unter der Aufschrift „Submission auf Victualien-Lieferung“ bis zu obigem Termine franco hierher einreichen.

Die Lieferungs-Bedingungen liegen auf dem hiesigen Cassen-Bureau zur Einsicht offen.

Eichberg, den 9. September 1882.

Die Direction

der Heil- und Pflege-Anstalt Eichberg.

Bekanntmachung.

Dienstag den 19. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr
soll für die Heil- und Pflege-Anstalt Eichberg pro II. Semester 1882/83 die Lieferung der nachfolgend aufgeführten Gegenstände im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden, und zwar:

a) Kleider:

72,50	Meter	Hemdenleinen,
180	"	graues Futterleinen (doppeltbreit),
280	"	eisengraues Tuch,
30	"	wollener Westenstoff,
240	"	doppeltbreiter, wollener Kleiderstoff,
20	"	farbter Flanell,
20	"	bedrucktes Schürzenzeug,
33	Stück	farbte, halbleinene Taschentücher,
80	"	Tuchlappen,
40	"	wollene Halstücher.

b) Inventariats-Anschaffung:

46,50	Meter	feines Handtuchgebild,
105	"	grobes Handtuchgebild,
25,20	"	feines Tischtuchgebild,
79,20	"	grobes Tischtuchgebild,
240	"	grobes, doppeltbreites Betttuchleinen,
43,20	"	feines " " "
170	"	farbtes, leinenes Bettzeug, "
40	"	gebleichtes Bergentuch (Gerstenkorn),
36	"	Bwisch,
18	"	Barchent,
375	"	graues Strohackleinen,
219,60	"	gebleichtes Hemdenleinen für Haushemden,
85	"	gestreiftes Schürzenleinen,
40,80	"	blaues Schürzenleinen,
80	Kilo	Rosshaare,
15	"	Bettfedern,
85	"	wollene Decken.

Lieferungslustige wollen ihre Offerten nebst Muster und

Preisangaben bis zu obigem Termine unter der Aufschrift „Submission auf Lieferung von Weinwand etc.“ franco hierher einreichen.

Die Lieferungsbedingungen liegen auf dem hiesigen Cassen-Bureau zur Einsicht offen.

Eichberg, den 8. September 1882.

Die Direction

der Heil- und Pflege-Anstalt Eichberg.

Notizen.

Heute Dienstag den 12. September, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung von Mobilien, Werkzeug, Bettwerk etc., in dem Auktions-

saale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung von Leinen- und Weißwaaren etc., in dem Versteigerungs-

saale Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 2 Uhr:

Fortsetzung der Versteigerung von Schreibwaaren, Werkzeugen etc., in dem

Laden Bleichstraße 9. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 4 Uhr:

Versteigerung des den Geschwistern Friedrich, Ottilie und Joseph Weiß-

müller von hier gehörigen, auf der Hochstraße belegenen Wohnhauses,

in dem hiesigen Rathhause saale Marktstraße 16. (S. Tgbl. 212.)

„Molukken“

äußerst preiswürdige Cigarre zu Mk. 4.70 pro 100 Stück, empfiehlt im Alleinverkauf

5786

A. F. Knesehl, Langgasse 45.

Für Schuhmacher!**Ausverkauf.**

Wegen Aufgabe unseres Leder-Geschäftes verkaufen wir unsere sämtlichen Artikel zu und unter dem Einkaufspreis.

Gebrüder Kahn,

19 Kirchgasse 19.

Dasselbst ist auch per 1. October ein Laden zu verm. 4381

Feuer- und diebesichere**Geld- und Documenten-Schränke**

signer Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philipp, Schlosser,

3

Dambachthal 8.

Meyer's Anstfärberei

und chemische Waschanstalt, Nerostraße 16,

empfehlen Färberei und Wascherei für Herren- und Damenkleider (auch ungetrennt), Möbelstoffe etc. in schärfster und billiger Ausführung bestens. 6750

Die Unterzeichnete empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Anfertigen und Ausbessern von Rohr- und Strohfühlen, sowie Körben unter Zusicherung billigster und promptester Bedienung.

Ferdinand Buxbaum Wwe.,

6786

Michelsberg 28.

Wasche

zum Bügeln wird angenommen Friedrich-

straße 4 im Hinterhaus, Dachlogis. 6466

Getragene

Herren- und Damenkleider, Pfand-

scheine, Gold und Silber werden zu den höchsten Preisen angekauft Neuhäusergasse 13, Kleidergeschäft. 5128

Um zu räumen, verkaufe sämtliche vorräthige Polster-

möbel zu Selbstkostenpreisen.

A. Leicher, Adelsheidstraße 42. 3942

Ich wohne jetzt Zahnstraße 4, Parterre.

Nolte, Maler. 4109

Rheingauer Weinessig,

von keiner Concurrenz übertroffen,
aus der

Rheingauer Weinessig = Fabrik
von

Martin Prinz in Schierstein im Rheingau,

nach eigener seit 1829 bewährter Methode.

Der Weinessig

meiner Fabrik ist analysirt und als vollkommen normal, wohlriechend, wohlschmeckend und frei von allen fremden Stoffen befunden worden.

Zum Einmachen

wird für die Haltbarkeit meines Weinessigs garantirt, ebenso daß derselbe nur aus den reinsten und feinsten weingaren Flüssigkeiten bereitet, auf dem Lager an Säure zunehmend und lange haltbar ist.

Zu haben bei:

Herrn **Ferd. Alexi,**
" **F. Bellosa.**
" **C. W. Bender.**
" **A. Bergholz.**
" **J. Betzelt.**
" **H. Bind.**
" **H. Bosson.**
" **Ed. Brecher.**
" **H. Cürten.**
" **Dahlem & Schild.**
" **C. Dielmann.**
" **Joh. Dillmann.**
" **K. Dorn.**
" **H. Eiffert.**
" **J. Emmert.**
Frau **Chr. Ernst Wwe.**
Herrn **P. Freißen.**
" **A. Gottlieb.**
" **V. Groll.**
" **Jac. Haas.**
" **Wilh. Hanson.**
" **Jac. Haxel.**
" **L. Heinz.**
" **Th. Hendrich.**
" **W. Knapp.**
" **Jac. Kunz.**

Herrn **G. Mades.**
" **A. Moders.**
" **Ph. Müller.**
" **Jac. Nauheim.**
" **K. Petry.**
" **H. Pfaff.**
" **L. Pomy.**
" **L. C. Privat.**
" **Ph. Rath.**
" **Ph. Reuscher.**
Frau **L. Roth Wwe.**
Herrn **Th. Rumpf.**
" **J. Schaab.**
" **W. Schlepper.**
" **E. K. Schlink.**
" **A. Schmitt.**
" **Jac. Urban.**
" **A. Veberné.**
" **H. J. Viehoever.**
" **J. C. Walther.**
" **C. Witzel.**
" **J. W. Weber.**
" **F. Weck.**
" **P. J. Weil.**
" **Chr. Weimer.**
" **P. Wüst.**

Herrn **A. Zimmermann.**

Wer **Apfel** zu verkaufen hat und **gute Preise** erzielen will, wende sich an
Jac. Stengel,
6660 **Sonnenberg, „Rassauer Hof“.**

Kartoffeln

per Kumpf 28 Pf. zu haben bei
Ferd. Alexi, Michelsb. 9. 6441

Gute Sandkartoffeln per Kumpf 28 Pf. zu haben
Röderstraße 5. 6716

Gute Kartoffeln und Fatterspren billigst zu haben
Dohheimerstraße 18. 6566

Ein eleganter nuch. **Herrenschreibtisch** mit Aufsatz zu
verkauft Schwalbacherstraße 22, Barterre. 6186

Eine vollständige **Laden-Einrichtung** für ein Spezerei-
geschäft ist billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 2880

Ein **Pferd** zu verkaufen. Näheres Helenenstraße 12 im
Hinterhause, Barterre. 6390

Ein **schwarzer Neufundländer Hund** von besonderer
Größe, 2 Jahre alt, von einem Förster geschult, ist billig zu
verkauft. Näh. Expedition. 6879

Klavierstimmer C. Langer wohnt jetzt Nero-

straße 23, Vorderhaus. 6311
Ein gebrauchtes **rose wood Piano** zu verkaufen
Bormittags anzusehen Dranienstraße 10, 2. Stod. 604

Ein sehr gut erhaltenes

Piano

umzugshalber sehr preiswürdig zu verkaufen oder zu ver-
mieten Adolphstraße 9, Barterre. 661

Ein gut erhaltenes **Piano** billig zu verkaufen.
5066 **H. Matthes jun.,** Webergasse 4.

Ein **Piano** zu verk. od. zu vermieten Taunusstr. 49, P. 641

Ein **Microscop** von Hartnack, 70- bis 500fach
Vergrößerung, ist für 75 Mk. (in
150 Mk.) zu verkaufen. Näh. Expedition. 62

Eine **neue Pompadur-Garnitur** sehr preiswürdig
verkauft Michelsberg 8. 63

Eine schöne, eichen-geschnitzte **Speisezimmer-Einrichtung**
ist sehr billig zu verkaufen Mauerstraße 15. 51

Ein **Tisch mit Glaskasten** in Eichenholz, 3 Meter lang
85 Centimeter tief (Rückwand Spiegel), billig zu verkaufen
6306 **Schirg & Comp.**

Das **Frottiren und Ausstreichen der Fußböden** in
schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterh. 61

Möbeltransporte und Verpackungen besorgt
6708 **Th. Hess, Römerberg 24.**

Ein geschliffener **Ofen** zu verkaufen Schwalbacherstr. 4. 61

In nächster Nähe der höheren Schulen werden noch
Kinder zum **Mittagstisch** genommen. Näh. Exped. 61

Ein **solider, zuverlässiger Agent** für
Verkauf von Cigarren für Wiesbaden und Um-
gegend gesucht. Offerten sub **L. H. 18**
die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein **Schreiner** empfiehlt sich im **Auspolieren**
Näh. Faulbrunnenstraße 8 bei Wirth Wenzel.

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine **perfekte Kleidermacherin** sucht noch Beschäftigung
in und außer dem Hause. Näh. Wellrichstraße 36, 3. St., 61

Eine **perfekte Kleidermacherin** wünscht noch
Tage Beschäftigung. Näh. Steingasse 11. 61

Eine **Büchlerin** sucht Beschäftigung. N. Steingasse 5. 61

Ein **st. Mädchen** sucht Beschäft. im Waschen und Putzen
auch nimmt dasselbe Monatsstelle an. Näh. Römerberg 1. 61

Eine **tüchtige Frau** sucht Beschäftigung im Waschen
Putzen. Näh. Kirchstraße 28 im Bäderladen. 61

Ein **Mädchen** sucht Beschäftigung im Waschen.
Nerostraße 42 im Dachlogis. 61

Ein **Mädchen** sucht Beschäftigung im Waschen
und Putzen. Näheres Römerberg 34. 61

A very amiable English young lady, speaking french
some german, musical wants a situation either as compo-
or governess to young children. References to
situation. Apply to the expedition of this paper.

Ein **gefehrtes, anständiges Mädchen**, welches gut büg-
lochen, bügeln und nähen kann, sucht Stelle und geht an-
größeren Kindern. Näheres Hirschgraben 16, Barterre. 61

Ein **Mädchen** aus anständiger Familie mit 4jähr.
Zeugniß wünscht wegen Abreise der Herrschaft zum 1. Okt.
event. auch früher anderweitige Stellung als **Kammerjung-
Bonne** oder feineres **Zimmermädchen**. Näh. 61

straÙe 5, zwei Treppen hoch.

Ein Fräulein aus achtbarer Familie wünscht behufs kaufmännischer Ausbildung Placement ver gleich in einem feinen Weiß- oder Manufacturwaaren-Geschäft. Gehaltsansprüche äußerst mäßig. Der Eintritt könnte eventuell vorläufig auch ohne Gehalt erfolgen. Gefl. Offerten sub C. L. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6675

Eine Dame

mit guten Ref., 25 Jahre alt, lange im Ausland gew., welche gründl. Unterricht in der franz., engl., deutschen und russischen Sprache ertheilt, sowie sehr musikalisch ist. Sucht Stelle im Ausland, vorzügl. in Russland. Briefe unter A. C. F. postlagernd Boppard. 6206

Ein reinliches, tüchtiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, die Hausarbeit mitübernimmt und gute Zeugnisse aufweisen hat, sucht auf 15. September oder 1. October Stelle. Näh. Expedition. 6572

Ein anständiges, junges Mädchen, welches näher, bügeln und serviren kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder allein auf gleich oder 15. September. Näh. Frankfurterstraße 10. 6618

Ein reinliches, gewandtes Mädchen vom Lande, welches etwas kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht baldigst Stelle. Näh. Wilhelmstraße 10, Parterre. 6760

Ein Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht zum 1. October Stelle in einer kleinen Familie. Näh. Weißstraße 18 im 3. Stock. 6759

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle häuslichen Arbeiten versteht, sucht auf den 2. October eine Stelle. Gute Zeugnisse können vorgelegt werden. Näheres Michelsberg 2, 3. Etage rechts. 6778

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle, am liebsten in einem Hotel als Zimmermädchen oder in einer Conditorei. Näheres Michelsberg 30 im Seitenbau, eine Treppe hoch. 6768

Ein Mädchen, welches 4 Jahre in einem feinen Herrschaftshaus war, sowie alle häuslichen Arbeiten versteht, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein per 1. October. Näh. Müllerstraße 1. 6793

Ein anständiges Mädchen aus achtbarer Familie sucht in einer ruhigen Familie Stelle als Mädchen allein. Näheres Adolphstraße 9, 1. Stock, Nachmittags von 3-4 Uhr. 6782

Eine feinsbürgliche Köchin sucht auf gleich oder später Stelle. Näheres Karlstraße 3, 3. Stock. 6871

Eine zuverlässige, feinsbürgliche Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle und geht auch als Mädchen allein in eine kleine ruhige Haushaltung. Näheres Schulberg 7, Dachlogis. 6803

Ein junges Mädchen vom Lande, welches noch nicht gebient hat, sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 3, Hinterhaus. 6815

Personen, die gesucht werden:

Submädchen können anst. Mädchen erlernen bei **M. Isselbacher**, Modes, Marktstraße 6. 5028

Eine tüchtige **Schuhstepperin** nach auswärts gesucht. Näheres Kirchgasse 20, 1. Stiege hoch. 6785

Gesucht 8-10 Mädchen, welche bürgerlich kochen können solche f. häusl. Arbeiten d. **Fr. Schug**, Webergasse 45. 6080

Gesucht wird für den 1. October eine mit guten Zeugnissen versehene feinsbürgliche Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, Frankfurterstraße 42. 6614

Gesucht ein Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit besorgt, Idsteinerweg 3. Meldezeit zw. 1 u. 3 1/2 Uhr. 6130

Gesucht eine ganz perfekte Herrschaftsköchin für einen großen Hausstand gegen hohen Lohn. Eintritt auf gleich oder 15. September. Näh. Exped. 6513

Gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, und Hausmädchen Mauerstraße 21, zwei Treppen hoch. 6471

Gesucht

15. September oder 1. October ein solides, gewandtes Hausmädchen mit guten Zeugnissen. Näh. Nachmittags 3 Uhr an Victoriastraße 13. 6672

Ein einzelner Herr, 40er, alleinstehend, ohne Geschäft, sucht eine solide **Haushälterin**. Offerten mit genauer Angabe! von Familie und früherer Stellung (sowie Bild) unter M. M. 40 b. d. Exp. erb. **Eine perfekte Köchin mit langjährigen Zeugnissen** wird **sofort** gesucht Parkstraße 19. Gehalt 36 Mark per Monat. 6646

Ein starkes, nicht zu junges Mädchen für alle Hausarbeit gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4576

Gesucht ein Mädchen, das gut kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Näheres Webergasse 3 links Vormittags von 9 bis 1 Uhr. 6746

Eine Köchin und ein Hausmädchen nach England gesucht Wilhelmstraße 22. 6801

Ein braves, zuverlässiges Kindermädchen wird auf gleich gesucht Langgasse 53, 2 Treppen hoch rechts. 6816

Ein solides Kindermädchen gesucht Kirchgasse 32, 3. St. 6805

Ein anständiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit besorgt, wird zum 15. September gesucht Geisbergstraße 30, 2. St. 6491

Gesucht für **sofort** eine gute Köchin, sowie ein Spülmädchen im „Hotel Datsch“. 6767

Eine perfekte Restaurations-Köchin gegen hohen Lohn zum 1. October gesucht. Näh. Exped. 6783

Ein tüchtiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Webergasse 21, 2 Treppen hoch. 6794

Ein ansehnl., i. Mann mit genüg. Vorkenntnissen findet in einem hies. Engros-Geschäfte zu seiner weiteren Ausbild. Stelle als Volontär. Wenn derselbe sich zu kl. Reisen eignet, würde ihm eine gute Zukunft sichern. Off. F. 88 a. d. Exp. erb. 6829

Es wird ein gewandter, tüchtiger **Kellner** auf gleich gesucht Marktplatz 11. 6717

Lehrling.

In ein **Tuchgeschäft** wird ein Lehrling gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 6533

Herrschaftskutscher,

ein zuverlässiger, welcher auch Gartenarbeiten versteht, gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 6619

Ein Diener gesucht,

welcher mit guten Zeugnissen versehen, unverheirathet und militärfrei ist. Näh. Exped. 6740

Miethcontratte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht

6500

zwei möblierte Zimmer in freier Lage (Merothal, Sonnenbergerstraße, Parkstraße) von einer Familie ohne Kinder. Offerten mit Preisangabe sub A. B. 20 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht wird eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern, Küche und Keller. Gef. Offerten unter C. W. 8 in die Expedition d. Bl. erbeten. 6802

Für 1. April gesucht

in einem ruhig gelegenen Hause, oberster Stock oder Frontspitze, von einer kinderlosen, aus zwei Personen bestehenden, ruhigen Familie 3 Zimmer, Mansarde, Küche und Rubehör, möglichst außerhalb der Stadt. Offerten mit Preisangabe unter K. 3 an die Exped. d. Bl. erb. 6751

Zwei unmöblierte Zimmer sucht ein Herr auf 1. October zu mieten. Offerten unter B. Z. 25 an die Exped. d. Bl. 6821

Ein Ehepaar ohne Kinder sucht gegen Verrichtung von Hausarbeit eine kleine Wohnung. Offerten unter B. H. 10 in der Expedition d. Bl. erbeten. 6747

Weinkeller

per 1. Januar zu miethen gesucht. Offerten sub A. B. 12 an die Expedition dieses Blattes. 6706

Angebote:

Adelhaidsstraße 2 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Zubehör und großem Balkon auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Architect Schellenberg, Wilhelmstraße. 904

Adelhaidsstraße 12, Bel-Etage, ein eleganter Salon mit Balkon und schöne Zimmer möblirt zu vermieten. 14185

Adelhaidsstraße 41, Parterre, eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 6772

Ablerstraße 1 eine Mansarde zu vermieten. 4142

Ablerstraße 15 sind zwei Stuben, Küche nebst Zubehör, ferner noch eine Stube und Küche an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 6756

Ablerstraße 39 eine Mansardwohnung auf 1. Oct. zu verm. 6774

Ablerstraße 40 eine kleine Dachwohnung zu vermieten. 6790

Adolphsallee 23 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 eleganten Zimmern nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Näheres Adolphsallee 21, Parterre. 1051

Adolphsallee 25 ist eine elegante Parterre-Wohnung von 6 Zimmern u. Zubehör zu vermieten. Näh. Adolphstr. 12. 6739

Adolphsallee 27 ist die Parterre-Wohnung, enthaltend 6 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 32 im Bantgeschäft. 1443

Adolphsallee 33 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Piecen nebst Zubehör, auf sofort oder den 1. October zu vermieten. Einzu sehen von 11 bis 1 Uhr. 14176

Albrechtstraße 21a, Par., ein möbl. Zimmer z. vm. 4673

Bahnhofstraße 10, Bel-Etage, Salon mit Balkon und 4 große Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Louisestraße 20, 1 St. Anzu sehen v. 10—12 Uhr. 5315

Bahnhofstraße 16 ist eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst 1 Stiege hoch. 338

Bleichstraße 8 ist die Bel-Etage von 5—6 Zimmern und Balkon per October zu vermieten. Näh. im Laden. 782

Bleichstrasse 15a, Bel-Etage, möbl. Zimmer an Herren zu vermieten. 10995

Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5464

Bleichstraße 16, 3. St., schön möbl. Zimmer zu verm. 14964

Bleichstraße 19 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, 2 Mansarden mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 1349

Bleichstraße 39 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5313

Große Burgstraße 8 ist die Bel-Etage, 6 große Zimmer, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, zum 1. October zu vermieten. 12951

Gr. Burgstraße 14 elegant möbl. Zimmer (mit od. ohne Pension) zu vermieten. 3409

Dohheimerstraße 8 ist die Bel-Etage, 7 Zimmer, 3 Mansarden, 3 Kellerräume, auf 1. October oder später zu vermieten. 6305

Dohheimerstraße 48b ist eine Mansard-Wohnung an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 2609

Elisabethenstrasse 10 möblirte Parterre-Wohnung mit Küche sogleich zu verm. 6554

Elisabethenstraße 18 sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9147

Feldstraße 3 ist eine Wohnung auf 1. Oct. zu verm. 2943

Frankfurterstraße 13, Parterre, ist ein schön möblirtes, großes Zimmer mit Porzellan-Ofen, Parquet-Boden und Winterfenstern an einen Herrn zu vermieten. Näh. daselbst zwischen 12 und 3 Uhr Nachmittags. 6182

Friedrichstraße 5, nahe dem Curpark, möblirte Wohnung mit Küche zu verm. 4770

Friedrichstraße 6, 1. St., 2 schön möbl. Zimmer zu verm. 6706

Geisbergstraße 8 elegant möblirte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten.

Geisbergstraße 10, I., möbl. Wohnung, 4 Zimmer und ohne Küche zu verm. 5706

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu verm.

Göthestraße 1, Ecke der Adolphsallee,

ist eine elegante Wohnung von 8 Zimmern, Balkon nach Adolphsallee, und Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst 2 Treppen hoch.

Göthestraße 3 ist eine Mansarde zu vermieten.

Selenenstraße 1, 2. Etage links, sind schön möblirte Zimmer zu vermieten.

Selenenstraße 9 im Hinterhaus ist ein kleines Dachhaus per 1. September zu vermieten.

Selenenstraße 18, Vorderhaus, eine Wohnung von 3 räumigen Zimmern, Küche und allem sonstigen Zubehör 1. October zu vermieten. Näh. 2 St. h. bei Daum.

Selenenstraße 18 ist eine Wohnung von zwei Zimmern und Küche per 1. October zu vermieten.

Sellmundstraße 1d, 2 Tr., 2 möbl. Zimmer zu verm.

Sellmundstraße 11, Stb., möbl. fr. Zimmer zu verm.

Sellmundstraße 7, Bel-Etage, ist ein gutes Zimmer Pension auf den 1. October zu vermieten.

Sellmundstraße 13 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, nebst Zubeh., auf 1. October zu verm.

Sellmundstraße 27a möbl. Zim. mit u. ohne Kost zu verm.

Sellmundstraße 27b ist die Bel-Etage mit 2 Zimmern an ruhige Familien zu vermieten.

Sellmundstraße 27b ist die Bel-Etage mit 2 Zimmern an ruhige Familien zu vermieten.

Sermannstraße 9 ein möblirtes Zimmer zu verm.

Herrngartenstraße 2 (Bel-Etage) ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. Näheres daselbst.

Hochstraße 20 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit einer Werkstätte zu vermieten. Näheres Kirchgasse bei Kleber.

Hochstraße 3 ist ein Dachlogis, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, auf 1. October zu vermieten.

Hochstraße 5 ist eine freundl. Wohnung zu vermieten.

Jahnstraße 15, Hochpart., möbl. Zimmer zu vermieten.

Jahnstraße 19 ist ein Logis von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten.

Kapellenstraße 8 möbl. Wohnung mit Küche zu verm.

Kapellenstraße 37 zwei möblirte Zimmer zu verm.

Kapellenstraße 53 möbl. Villa, auch getheilt, zu verm.

Kapellenstraße 8 ist die Hochparterre-Wohnung (6 Zimmer und Zubehör) nach Renovierung auf Mitte October später zu vermieten. Nähere Auskunft bei dem Eigenthümer F. Strasburger, Kirchgasse 12.

Karlstraße 30 eine freundl. Mansard-Wohnung zu verm.

Kirchgasse. elegant möblirt, ein Salon mit Schloßkammer und Küche, auf 1. October zu vermieten.

Kirchgasse 45 sind zwei Dachkammern zu vermieten.

Lahnstraße 2 (Villa) die elegante Bel-Etage mit benutzung für 900 Mk. jährlich zu vermieten.

Lanngasse 31 ist eine Wohnung von 5—8 Zimmern und Zubehör auf den 1. October zu vermieten.

Lanngasse 48 am Kranzplatz möbl. Wohnung z. verm.

Leberberg 1 Mans., Balcon u. Zubeh., auf 1. October zu vermieten. Möblirt oder unmöblirt zusammen oder getheilt zu verm.

Villa Frorath, Leberberg möblirte Wohnungen, auch Pension.

Louisenstraße 15 möblirte Zimmer zu vermieten.

Louisenstraße 34 ist ein schönes, unmöbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 6338

Mainzerstraße 3 ist die Bel-Etage mit Küche möbliert zu vermieten. 425

Mainzerstraße 6, Gartenhaus (Bel-Etage), möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 3719

Landhaus Mainzerstraße 6,

bestehend aus 11 Zimmern nebst Zubehör und Garten, ist auf 1. October zu vermieten. Einzu sehen täglich von 11—1 Uhr. 13430

Villa Mainzerstrasse 24

möblierte Familien-Wohnungen mit od. ohne Pension. 1215

Marktstraße 14, vis-à-vis dem königl. Schloß, ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör, möbliert oder unmöbliert, sofort oder auf 1. October zu vermieten. 3045

Rauergasse 3/5, 2 St. h., sind 4 Zimmer, 1 Cabinet u. per 1. October zu verm. Näh. Mählg. bei Kaufm. Haub. 6482

Rauergasse 15 sind 2 schöne Zimmer auf 1. October zu vermieten. 4274

Rehgasse 12 ist ein kleines Logis zu vermieten. 6817

Michelsberg 7, 1 St. h., ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller, per 1. October zu vermieten. 4817

Moritzstraße 15 sind zwei Wohnungen von je 4 Zimmern mit Zubehör, die eine sogleich, die andere per 1. October, zu vermieten. Näheres daselbst, Parterre rechts. 674

Moritzstraße 16 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 5908

Moritzstraße 17 sind Wohnungen von 5 und 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Karl Bedel jun. 3876

Moritzstraße 50, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Besichtigung an jedem Wochentage von 11—1 Uhr. Näheres bei Rechts-anwalt Scholz, Marktplatz 3. 983

Müllerstraße 8 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näheres daselbst. 5933

Nerostraße 19, 1 Stiege hoch, ist ein Logis von Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. 6181

Nerostraße 38 ist ein Dachlogis zu vermieten. 6766

Die Villa Nerothal 7 auf 1. October zu vermieten. Einzu s. v. 11—12 und v. 4—6 Uhr. N. Nerothal 5. 10371

Nicolassstraße 2, Bel-Etage, 7 Zimmer, zu vermieten. Näh. Parterre. 665

Nicolassstraße 10 ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern und Küche nebst Zubehör, sowie ein großes, grades Frontspiz-Zimmer auf 1. October zu vermieten. 4349

Nicolassstraße 17 ist die Parterrewohnung von 5 Zimmern, Balkon und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 994

Oranienstraße, nahe der Rheinstraße, ist eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Näheres Marktstraße 29, eine Stiege hoch. 1768

Oranienstraße 15 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit großem Salon und Balkon, Badeeinrichtung nebst Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Näh. Frontspizwohnung. 1681

Oranienstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 6520

Oranienstraße 8 ein schön möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 6729

Oranienstraße 22 sind 6 Zimmer u. mit Balkon im zweiten Stock per October zu vermieten. 2537

Oranienstraße 25 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst von 3—5 Uhr Nachmittags. 6195

Parfstraße 15 ist die möblierte Bel-Etage mit Küche und Gartenbenutzung auf gleich zu verm. 10787

Parfstraße 15 ist die unmöblierte Bel-Etage des Schweizerhauses Familien-Verhältnisse halber anderweit zu vermieten. Anzu sehen Morgens von 9—11 Uhr. 6707

Platterstraße 1e sind 2 Logis, bestehend je aus 2 Zimmern und Küche, zu vermieten. 6530

Rheinstraße 5 (Sonnenseite) eine Wohnung von 7 bis 10 Zimmern möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 6799

Rheinstraße 16 ist die Parterre-Wohnung auf gleich oder 1. October zu verm. Näh. Baubureau Friedrichstraße 25. 3271

Rheinstraße 33 sind möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 5474

Rheinstraße 43, Südseite, ist die Bel-Etage, 7 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. October c., eventuell auch früher, zu vermieten. 2335

Rheinstraße 50 ist die Bel-Etage mit oder ohne Stallung auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. Einzu sehen Nachmittags von 4—6 Uhr. 540

Röderstraße 32 eine Parterrewohnung (links) zu vermieten. Näheres eine Treppe hoch. 2932

Römerberg 6 ist ein möbl. Zimmer mit Koft zu verm. 6705

Saalgasse 34 2 kl. Logis an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 16. 6191

Schillerplatz 3 zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 5582

Schillerplatz 4 ist auf den 1. October eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, zu verm. 2393

Schwalbacherstraße 6, nahe der Rheinstraße, sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 5907

Schwalbacherstraße 11 ist ein freundliches Dachlogis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten. 6279

Schwalbacherstraße 14, Parterre, sind 1—2 große Zimmer, möbliert oder unmöbliert, auf 1. September zu verm. 5308

Schwalbacherstraße 19a möbl. Zimmer zu vermieten. 30

Schwalbacherstraße 32 (Alteeseite) ist eine Hochparterre-Wohnung von 1 Salon und 6 Zimmern, mit Bade-Einrichtung, einer Veranda und Gartengenuss, auf den 1. October zu vermieten. Anzu sehen von 11—1 Uhr. 2653

Schwalbacherstraße 73 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 3455

Schwalbacherstraße 79 ein möbliertes Zimmer auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 6779

St. Schwalbacherstraße 9 ist eine Wohnung im 2. Stock zu vermieten. Näh. Michelsberg 28. 4021

Sonnenbergerstraße

ist wegen Wegzug eine comfortable möblierte Villa auf längere Zeit zu vermieten. Näh. Exp. 14344

Sonnenbergerstraße 10,

herrschaftlich möblierte Wohnung mit Küche und Zubehör für die Wintermonate zu vermieten. 6787

Sonnenbergerstraße 20 herrschaftlich möblierte Wohnung, 7—10 Zimmer, Küche, Kammern und Keller, zu vermieten. Näh. Parterre. 4569

Villa Sonnenbergerstraße 34.

1. Etage mit Zubehör unmöbliert zu vermieten. 14345

Sonnenbergerstraße 45, 2 Treppen, sind 2—3 Zimmer ohne Möbel zu vermieten. 13190

Steingasse 14 ist eine kleine Dachwohnung sogleich oder zum 1. October zu vermieten. 6730

Stiftstraße 5 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres bei W. Müller, Deutsches Haus. 657

Stiftstraße 5, 1 Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Näheres bei W. Müller im „Deutschen Haus“. 898

Stiftstraße 6 eine abgeschlossene Wohnung zu vermieten. Näh. Parterre. 3502

Stiftstraße 21 (Bel-Etage) zwei gut möblierte Zimmer zusammen oder einzeln zum 1. October zu vermieten. 6131

Taunusstraße 7, zwei Treppen, sind zwei fein möblierte Zimmer zu vermieten. 6171

Taunusstraße 19, 3. St., ein gut möbl. Zimmer z. v. 6418

Taunusstraße 23 ist die Bel-Etage von 8 Zimmern, Küche und Zubehör auf October zu vermieten. Näheres zwei Treppen hoch beim Eigenthümer. 5944

Taunusstraße 29, Bel-Etage, ist eine möblierte Wohnung von 3 Zimmern, eingerichteter Küche, Mansarde und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Anzusehen Vormittags von 11—1 Uhr und Nachmittags von 4—6 Uhr. 6363

Taunusstraße 41 ist die Bel-Etage möbliert oder unmöbliert auf 1. October zu vermieten. 6133

Taunusstraße 55, 1. Stock, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 5638

Walmühlstraße 12, 1 St., eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 5927

Walramstraße 25 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Näheres Moritzstraße 3, Parterre. 1688

Webergasse 4 (am Theaterplatz) sind in der 2. Etage 2—4 möbl. Zimmer z. Winter zu verm. 6312

Webergasse 14, 2. Stock, ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Küche und Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näheres daselbst, Laden rechts. 930

Webergasse 38, 3. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 4467

Webergasse 43, 1. Stock, ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Kammer u. s. w. per 1. October zu vermieten. 2855

Webergasse 46, Vorderhaus, ist im 3. Stock eine vollständige Wohnung auf 1. October zu vermieten. 1783

Weilstraße 6 eine Wohnung im Hinterbau von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 2051

Weilstraße 18 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, Balkon u., auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen von 1—3 und nach 5 Uhr. 5375

Wellrichstraße 5 ein auch zwei möbl. Zimmer z. vm. 5059

Wellrichstraße 6 L. ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 6654

Wellrichstraße 10, 1 Stiege hoch, 1—2 unmöblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. 14254

Wellrichstraße 11, Part., ein möbl. Zimmer zu vm. 5918

Wellrichstraße 20, Hinterhaus, ist der zweite Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u., auf 1. October zu vermieten. 980

Wellrichstraße 26 ist die Parterrewohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. Mauritiusplatz 3, Hinterhaus. 1185

Wellrichstraße 46 ist der 2. Stock mit Zubehör ganz oder getheilt zu vermieten. 3215

Wellrichstraße 46, Vorderhaus, ist eine kleine, freundliche Wohnung im 3. Stock, sowie eine größere Wohnung von 3 Zimmern auf October zu vermieten. 5958

Wilhelmsplatz 6 Familien-Pension.

Elegant möblierte Zimmer mit und ohne Pension. Die Villa liegt in ruhiger, schöner Lage, mit schöner Aussicht auf den Taunus. Dieselbe ist mit allem Comfort ausgestattet. 4221
Ein gut möbliertes Zimmer, auch mit Pension, zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 7. 6639

Im Nerothal ist eine schön möblierte Wohnung, Hochparterre, bestehend aus 1 Salon, 3 Zimmern, Küche, Mansarde und sonstigem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Nerostraße 25 bei Herrn Tapeziret Egenolf Nachmittags zwischen 1 und 2 Uhr. 3777

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Hirschgraben 23. 1423

Eine Villa in bester Lage, eleganter Einrichtung und allen erwünschten Bequemlichkeiten, ist für die Wintermonate zu vermieten. Näheres Expedition. 3642

Villa in gesunder, schöner Lage (nördl.) mit od. ohne Möbel ganz od. theilweise zu verm.; auch zu verl. R. Exp. 3795

Eine schöne Mansard-Wohnung, Stube, Kammer und Küche, auf 1. October zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 29a. 4108

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten Jahnstraße 15, Bel-Etage. 4313

Ein unmöbliertes Parterrezimmer im Vorderhaus auf gleich zu vermieten Wellrichstraße 1. 4281

Möbliertes Zimmer event. mit schöner Küche an anständ. Damen oder ein fein. Ehepaar zu verm. Bleichstraße 13, 1. Etage. 5511

Ein möbliertes Zimmer mit Verpflegung zu vermieten Hellmundstraße 13, 1 Treppe hoch. 5433

In dem neuen Hause Philippsbergstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus drei großen Zimmern, Küche und zwei Mansarden, auf 1. October zu verm. Näh. daselbst. 5428

Zwei gut möblierte, geräumige, für sich abgeschlossene Zimmer sind vom 1. October ab anderweit zu vermieten. Einzusehen obere Rheinstraße 60, 2. St., v. 11—1 Uhr. 5928

Zwei schöne, gut möbl. Zimmer zu verm. R. Exp. 5928

Ein freundlich möbliertes Parterre-Zimmer ist zu vermieten Moritzstraße 12. 6161

Die möblierte Bel-Etage einer Villa ist auf 1. October oder früher zu vermieten. Näheres Expedition. 6142

Eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, in guter Lage und mit Gartenbenutzung, zu vermieten. Anzusehen zwischen 12 und 3 Uhr. Näh. Nicolassstraße 7, 2 Tr. 6333

Möblierte Parterre-Zimmer mit oder ohne Küche Adelsheidstraße 16. 5414

Eine möblierte Etage ist auf 1. October zu vermieten Louisenstraße 3. 581

Ein möbl. Zimmer zu verm. Mauergasse 13, 1 St. h. 6133

Ein möbliertes Zimmer mit Kost zu vermieten Bleichstraße Hinterhaus, Parterre rechts. 6171

Schön möblierte Zimmer mit und ohne Pension für den Winter große Burgstraße 7, Bel-Etage links.

Ein oder zwei möblierte Parterre-Zimmer mit separaten Eingänge sind an eine Dame abzugeben Friedrichstraße 30. 6161

Ein möbliertes Zimmer mit 2 Betten ist zu vermieten Helldorffstraße 18, Mittelbau, 1 Stiege hoch. 6161

Ein möbliertes Zimmer ist mit guter, bürgerlicher Kost zu vermieten. Näh. Röderstraße 29, Parterre. 5881

Möblierte Zimmer zu vermieten Müllerstraße 2. 6161

Zum 1. April 1883 ist eine Villa, dicht am Park am Curhaus gelegen, zu vermieten oder zu verkaufen. Dieselbe enthält 13 Zimmer, 6 Mansarden und schöne Souterrains. Räumlichkeiten. Näheres Expedition. 3991

Ein sehr gut möbliertes Zimmer, mit bes. Eingang, i. d. Nähe der Lehranstalten, ist an einen ruhigen Miether abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 6431

Eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Keller u., ist an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. H. Burgstraße 2. 6604

Mansarde billig zu vermieten Hellmundstraße 13, Part. 6711

Zu vermieten.

Eine schöne, unmöblierte Wohnung, bestehend aus 6 Piecen, schönster Lage, ist Abreise halber zum 1. October billig abzugeben. Schriftliche Offerten unter J. L. # 42 beliebig man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zwei Mansarden an ruhige Leute ohne Kinder per 1. October zu vermieten. Näh. Dranienstraße 29, Parterre. 6711

Eine kleine Mansardwohnung auf 1. October zu vermieten
Dohheimerstraße 47. Näheres Dohheimerstraße 49. 6748
Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten
Mörkstraße 7, Seitenbau rechts. 6755

Läden zu vermieten im Hause **Edel der Langgasse**
und Schützenhofstraße 1. N. Edlades. 9088
Große Burgstraße 8 sind zwei geräumige, elegante
Läden mit großen Schaufenstern und einigen daran-
stoßenden, hellen Zimmern auf gleich zu vermieten. 12952

2 Läden

2 Friedrichstraße 2 auf 1. October d. J. preiswürdig
zu vermieten. Näheres bei **L. B. Kurz**, Hofphotograph,
Museumstraße. 13375

Der von Herrn Herzog bewohnte **Laden Langgasse 31**
ist auf 1. October anderweit zu vermieten. Näheres bei
C. Schellenberg. 14449

Bebergasse 41, Neubau, Laden nebst vollständigem Logis
und im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche,
Kammer etc. auf 1. October zu vermieten. 13882

In dem Guckel'schen Hause **H. Burgstraße 1** sind auf
1. October **zwei Läden** mit Wohnung zu vermieten.
Näheres bei Rechnungskammerrath Pfeiffer, Louisen-
straße 17. 1521

Laden mit Wohnung auf 1. October d. J. zu vermieten.
Näheres Mehrgasse 30. 3237

Ein **kleiner Laden** mit oder ohne Wohnung ist auf gleich
oder 1. October zu vermieten Langgasse 31. 3532

In meinem Hause **Langgasse 16** ist der als
Bankcomptoir benutzte geräumige

Laden mit daranstoßendem Zimmer
wegen Verlegung des Comptoirs in den 1. Stock
mit oder ohne Wohnung per October
zu vermieten.

Bernhard Liebmann. 1609

Zwei Läden mit oder ohne Wohnung zu vermieten
Spiegelgasse 3. 6479

Große Werkstätte mit Remise und großem Keller (als Wein-
keller geeignet) mit oder ohne Wohnung im Ganzen oder
getheilt auf 1. April zu verm. Näh. Dohheimerstraße 6. 6192

Höckerstraße 3 ist die **Mehlgerei** auf später zu vermieten.
Näh. bei Friedr. Groll. 3253

Nicolassstraße 12 sind sofort zwei Magazinräume zu ver-
mieten. Näheres Friedrichstraße 36. 624

Wichstraße 9 ein Magazin zu verm. Näh. Wellrichstr. 28. 2301

Wichstraße 28 sind **Räume**, für Magazine etc. geeignet,
zu vermieten. 4020

Wichstraße 22 ist ein großer **Stall**, für Magazin geeignet,
sofort zu vermieten. Näh. bei J. Blum. 1868

Rheinstraße Stallung u. Remise etc. a. v. m. N. Exp. 13274

Junge Damen oder Schüler, die sich zu ihrer Ausbildung hier
aufhalten, finden gute Pension und Pianobenußung für
75 Mark pro Monat. Näh. in der Exped. 5628

Junge Damen oder Schülerinnen finden Pension
in einer kleinen Familie. Wohnung mit Garten.
Näheres Expedition. 6245

Schüler finden bei einem Lehrer gute, vollständige Pension,
auf Wunsch auch Beaufsichtigung und Nachhilfe bei den
Schularbeiten. Näheres Expedition. 6396

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt
Wiesbaden vom 9. September.

Geboren: Am 5. Sept., dem Stuhlmeistergehilfen Anton Rudes
S. N. Karl Philipp. — Am 4. Sept., dem Küfer Philipp Kremer
S. N. Karl. — Am 5. Sept., dem Mechaniker Karl du Bois e. S.

Angenommen: Der Zimmermann Heinrich Ludwig Friedrich Wilhelm
von hier, wohnh. dahier, und Auguste Elisabeth Hedel von Biedrich-
bach, wohnh. daselbst.

Berehelicht: Am 9. Sept., der Gasarbeiter Peter Wilhelm August
Philipp Hildner von hier, wohnh. dahier, und Dorothea Simon von hier,
bisher dahier wohnh. — Am 9. Sept., der Bildhauer Philipp August
Wilhelm Hubbert von Sonnenberg, wohnh. dahier, und Christiane Johan-
nette Philippine Schüttig von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 9. Sept., die unberehel. Elisabeth Jeannette
Emilie von Staden, alt 18 J. 4 M. 15 T.

Königliches Standesamt.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Dienstag: „Pech-Schulze“.
Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends
8 Uhr: Concert.

Kochbrunnen. Concert Morgens 7 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montag, Mittwoch und
Freitag von 2—6 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).
Mit Ausnahme des Samstags täglich von 11—1 und 2—4 Uhr
geöffnet.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
Täglich von 8—7 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers
täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Aus-
leihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Kais. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr
Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Kais. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon
der neuen Colonnade). Den ganzen Tag geöffnet.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in
der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 11. September 1882.)

Adler:

Lamm, Kfm., Amsterdam.
Wilmerink, Kfm., Doesborgh.
Kemmerich, Kfm., Köln.
Nagel, Kfm., Hamburg.
v. Monschaw, Gtsb. m. Fr., Göck.
Hupfeld, Hütten-Director m. Fr.,
Kärnten.

Damm, Kfm., Hamburg.
Hammel, Kfm. m. Fr., Strassburg.
Lohmann, Kfm., Altenvoerde.
Wimpheve, Paris.
v. Bernuth, Hptm., Hildesheim.
Maxwell, Kfm. m. Fr., Hull.

Alleesaal:

Bredt, Stud., Barmen.
Spannagel, Stud., Berlin.
Tolhausen, m. Fr., London.

Bären:

Grant, Maidstone.
Anders, Gutsbes. m. Fr., Gunz.
Anders, Oeconomierath m. Fr.,
Gr.-Rakow.

Hotel Dahlheim:

Espada, Madrid.
Binder, m. Fr., Boppard.

Wasserheilanstalt

Dietermühle:

Fischer, Mannheim.

Engel:

Lindau, Fr., Stettin.
Lindau, Kfm., Stettin.
Plassmann, Gutsbes., Allhof.
Behrnauer, Ldger.-Dir., Zwickau.
Garnich, Fr., Düsseldorf.
Boldt, Fr., Düsseldorf.
Walbröhl, Fr., Wittlar.

Eisenbahn-Hotel:

Kaufmann, Buchhldr., Cairo.
Graeber, Köln.
Bunsen, Amtsr. m. Fr., Rostock.
Herz, Schriftsteller, Petersburg.
Zirvat, Pfarrer, Flörsheim.

Hotel „Zum Mahn“:

Obladen, Kfm. m. Fr., Köln.
Mannebach, Kottenheim.

Einhorn:

Kuhl, Kfm., Köln.
Schwarzenberger, Kfm., Fürth.
Hecht, Fr. m. Tochter, Berlin.
Baltes, Kfm. m. Fr., Dieringhausen.
Bremer, Kfm., Elberfeld.
Schultze, Kfm., Berlin.

Grüner Wald:

Hecht, Kfm., Lauterberg.
Scheibe, Pfarrer, Dobra.
Magdeburg, 2 Frn., Mühlheim.
Magdeburg, 2 Frn., Mühlheim.
Sparenberg, Rent., M.-Gladbach.
Brandenberg, Rent., Neuss.
Kütz, Kfm. m. Fr., Köln.
Greibenstein, Rent., Amerika.
Dreising, Rent. m. Fr., Aachen.
Petersen, m. Fr., Chemnitz.
Saunders, m. Fr., Edinburg.

Vier Jahreszeiten:

Menneke, m. Fr. u. Bed., Hannover.
Moser, Amtsr. m. Fr., Neustadt.

Kaiserbad:

Krüger, Dr., Berlin.
Levy, Rent. m. Fam., Warschau.

Goldene Kette:

Senwitz, Fr. Gtsb. m. B., Wangern.
Gräfner, Fr., Berlin.
Kahn, Fr., Berlin.

Goldenes Kreuz:

Kerber, Rödelsheim.
Hubert, Fr., Sauerbrunnheim.

Weiße Lilien:

Rothenshauser, Neustadt.
Otto, Fr., Zerbst.
Otto, Fr., Zerbst.

Nassauer Hof:

Aronstein, Rechtsanw. Dr. m. Fr.,
Braunschweig.
Hammelsdorf, London.
Becker, Leipzig.
Wolf, Fabrik m. Fr., Guben.

Villa Nassau:

Koppert, m. Fam. u. Bd., Amerika.
Eisenmann, Gener.-Consul m. Fr.
u. Bed., Berlin.

Alter Nonnenhof:

Bendheim, Kfm., Frankfurt.
 Stuhlweissenberg, Düsseldorf.
 Stuhlweissenberg, Hauptlehrer, Düsseldorf.
 Liessem, Amtsrichter, Solingen.
 Keller, m. Fr., Köln.
 Portz, Frl. Lehrerin, Köln.
 Michartz, Frl. Lehrerin, Stolberg.
 Rittweger, Ingen. m. Fr., Berlin.
 Wendt, m. Fam., Trarbach.
 Krebs, Kfm., Bonn.
 Stern, Kfm., Cambridge.
 Schäfer, Kfm., Rennerod.

Hotel du Nord:

Rabe, Reg.-R. m. Fr., Stralsund.
 v. Trigono, m. Fam., Florenz.

**Dr. Pagenstecher's
Augen-Klinik:**

Grüttesin, Elberfeld.

Pariser Hof:

Stamm, Gymn.-Lehrer, Giessen.
 Dünckel, Kfm., Wallhausen.
 D'Heureuse, Banquier, Berlin.

Rhein-Hotel:

v. Lutzon, Rent., Mecklenburg.
 Ward, Rent., London.
 Dunlof, Fr. m. Tochter, Haag.
 Jäger, m. Fam., London.
 Naché, Tonkünstler, Budapest.
 Enschede, m. Tochter, Haarlem.
 Cramel, London.
 Hollingswerth, London.
 Ben Johnson, London.
 Anvocy, 2 Hrn., Aachen.
 Kaufmann, Frl., Berlin.
 Riege, m. Fr., Homburg.

Römerbad:

Panizza, Fr., Mainz.
 Kenneweg, Fr., Bremen.
 v. Wrangel, Frhr., Chemnitz.
 Riess, Frl., Esch.

Rose:

Chandoir, 2 Damen, Lüttich.
 van Vladeracken, m. Fam., Haarlem.
 Fisher-Jones, Rent., Liverpool.
 Berlin, m. Fam., Färth.
 Ransom, m. Fam., Hitchin.
 v. Delailli, m. Tochter, Mosbach.

Goldenes Ross:

Bähler, Darmstadt.

Schützenhof:

Sicking, Lehrer, Werth.
 Fischer, Kfm., Elberfeld.
 Wasseram, Kfm., Hamburg.
 May, Frl., Paris.
 Reith, Liebenweiler.
 Fertig, Kleinheubach.

Sonnenberg:

Wagner, Essenheim.
 Leib, Brgrm. a. D., Mommenheim.

Hotel Spahner:

Kilber, Rent., Karlsruhe.
 Römhild, Kfm., Karlsruhe.
 Lile, Antwerpen.
 Gouban, Antwerpen.
 Vanten, Antwerpen.
 Deschutter, Antwerpen.
 Bechmann, Rent. m. Fr., Charlottenburg.

Spiegel:

Valentin, 2 Hrn., Warschau.
 Herber, Eltville.

Tannus-Hotel:

v. Normann, Frhr. Oberst-Lieut., Schlettstadt.
 v. Normann, Frl. Rent., Weilburg.
 Mackay, Frl. Rt. m. Schw., Leyden.
 v. Singuroo, Fr. Rent., Rumänien.
 Herschfeld, Rent., Douglas.
 Buchhammer, Kfm. m. Fr., Holland.
 v. Fränke, Gtsb. m. Fr., Glückstadt.
 Pauly, Gymn.-L. m. Fr., Andernach.
 Eltester, m. Fr., Trier.
 Braune, Genf.

Hotel Trinhammer:

Groschopf, Kfm., Stuttgart.
 Vorwinkel, Kfm., Neuwied.
 Wagner, Lehrer, Metz.
 Schüler, Kfm., Barmen.

Hotel Victoria:

Beneis, Rent. m. Fm., Petersburg.
 Annitage, Rent., Manchester.
 Annitage, Fr. Rent., Manchester.
 Dumville, Frl. Rent., Manchester.

Hotel Vogel:

Barths, A.-G.-R. m. Fr., Bromberg.
 Stalschmidt, Kfm., Siegen.
 Barthel, 2 Hrn., Kassel.
 Röhrig, m. Fr., Braunlage.

Hotel Weiss:

Wolf, Ritterguts-pächter, Dobschütz.
 Wolf, Gutsbes., Choren.
 Horn, Gutsbes., Höfgen.
 Horfeld, Post-Insp., Frankfurt.
 Brandt, Kfm., Elberfeld.

In Privathäusern:

Villa Carola:
 v. Minckwitz, Fr. Gener. m. Tcht. u. Bed., Esthland.
 v. Wahl, Frl., Esthland.
 Villa Germania:
 Mearks, m. Fam., New-York.
 Webergasse:
 Gernsheim, Fr., Rotterdam.

Frankfurter Course vom 9. September 1882.

	Selb.		Wechsel.	
	—	—	—	—
Holl. Silbergeld	—	—	Amsterdam	168.55 bz.
Dukaten	9	59-64	London	20.46 bz.
20 Frsch.-Stücke	16	24-28	Paris	81.10 bz.
Sovereigns	20	37-42	Wien	171.85 bz.
Imperialen	16	72-77	Frankfurter Bank-Disconto	4 1/2
Dollars in Gold	4	16-20	Reichsbank-Disconto	4 1/2

Londons dunkle Stätten zur Zeit der „Season“.*

Skizzen in Briefform von R. G.

I.

Auch in den Lodgings und Lanes von White Chapel, dieses Schlammhafens, in den sich Glend und Verbrechen der Riesenstadt gesüchtet haben, macht sich zur Zeit der „Season“ ein gewisser Fortschritt, eine Art Modemerkmal. Die Frauen ziehen nicht mehr mit den schrecklich pittoresken braungelben Unterröcken umher, die ihnen das Aussehen von Vogelschenen gaben, die Männer tragen nicht mehr jene bekannten durchlöchernten, heiligen weißen Filzhüte, welche die Maler des Naturalismus nicht müde werden konnten, heimlich zu skizzieren. Die Lumpen verschwinden äußerlich, die Gestalten werden zum Schein repräsentabler, der Kern bleibt stets gleich elend.

Es war 11 Uhr Abends, als wir uns in Begleitung eines Detektivs zu einer Wanderung durch jenen ohne Noth von anständigen Engländern nie betretenen Stadtheil aufmachten. Hier und da begegneten wir irischen Matrosen, Bummelern und Männern mit Handwagen, auf denen gelbes Schneden, Gemüse, Stücke rohen Fleisches zum Verkauf ausgelegt. Die Thüren der Schnapsläden sind von einer dichten Menge umlagert, die grellen Lichter aus den Budiken strahlen auf viele, meist recht hübsche junge Frauengestalten, die freischend und johlend auf den alten trübsaligen Whisky warten, der hier geschänkt wird.

Wir treten in eine Art Concert-Café; eine lärmende Menge fällt übermäßig heißen Raum. Unter den abenteuerlichsten Kopfbedeckungen sieht man viel rohe, männliche Gesichter — auch manches anziehende Weibchen. Eine Anzahl wirklich hübscher Individuen lauert dem flüchtigen Gesange, oder sieht den Akrobatenkünsten eines Negers zu. Eine junge Schöne mit irischem Kostüm, kurzem Rock und rundem Strohhut, tanzt und singt ein irisches Volkslied. Ein Beifallsgeheul, an die wilden Bestien erinnernd, folgt auf den Gesang. Die heimathlichen Klänge erregen wilde Begeisterung in der Brust dieser rohen Burischen. Man in dieser unsauberen Gesellschaft präsentirt sich der Chairsmen (Dirigenten) in schwarzem Anzuge, gerade wie in den während der „Season“ so beliebten Music-halls der Oxfordstreet. Er ist gleichsam das lebendige Programm, das jedes Kraftstück, das probucirt, jede Romanze, die gesungen werden soll, ankündigt. Man mag noch so tief in den Schlamm der Picaresque oder der Lemanstreet untertauchen, einen Chairsmen in schwarzem Anzuge und mit weißer Cravatte findet man überall.

Es gibt auch Theater in diesem Stadtviertel, z. B. das Pavilion Theater, wo man etwas weniger blutige Dramen auführt als auf der Straße. Aus dem „Palace of Varieties“ genannten Concert-Café gehen wir in ein Tanzlocal, wo in einer wahren Beifallsstürme sich Weiber in schaffenen, traurigen Kleidern mit Männern von ebenfalls schäbigem Ansehen drehen. Zwei Clarinetten und ein Contrabaß spielen einen deutschen Walzer — ja, einen veritablen Walzer von Strauß „Der schöne Mai“. Und in der That waren es Deutsche, welche sich diese Schnaps- und Schänke zum Versammlungsort erkoren hatten. Am Eingang prangen Adler mit ausgestreckten Krallen — der Name dieses abscheulichen Locals ist „Prussian Eagle“, Preussischer Adler. Die Frauen und schwerfälligen Tritts zusammen, Seelen standen schweigend und rannten an den Wänden und schienen sich zu fragen, was auf dem „Rosenball“ Polizeirunde zu suchen hat.

Uebrigens sind all' diese Musikhallen und Schänken nur mäßig beleuchtet wie man auch nur verhältnismäßig wenig Betrunkene auf den Straßen sieht. Die Folgen der Handelskrisis. Die Armen haben kein Geld. Dockarbeiter sind fast brodblos. Sie trinken daher wenig und suchen ein Asyl im Work-house, von dem ich in meinem nächsten Bericht berichten werde.

* Nachdruck verboten.

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

1882. 9. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Täglicher Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	759.2	757.7	756.2	757.70
Thermometer (Reaumur) .	+7.8	+16.0	+11.2	+11.67
Dampfspannung (Bar. Lin.)	3.57	3.84	4.08	3.83
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90.2	50.1	78.1	72.80
Windrichtung u. Windstärke	N.O. stille.	N.O. schwach.	N.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	völl. heiter.	f. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	—	—	—	—
10. September.				
Barometer *) (Millimeter) .	753.6	750.3	748.3	750.78
Thermometer (Reaumur) .	+9.8	+16.4	+11.0	+12.40
Dampfspannung (Bar. Lin.)	3.98	4.34	4.43	4.25
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	85.2	54.9	86.1	75.40
Windrichtung u. Windstärke	N.O. stille.	N.O. f. schwach.	N.O. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	f. heiter.	bedeckt.	heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.